Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

504 (30.10.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

Einzelne Nummern 5 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 504. Karlsruhe, Dienstag den 30. Oktober 1906. Telephon-Nr. 36. 22. Jahrgang.

Die neuen Vorgänge in Marokko.

= Aus London, 29. Okt., schreibt uns unser F.-Mitarbeiter:

Nicht ohne ernste Sorge besprechen die englischen Morgenblätter die Nachrichten aus **Paris-Marokko**. Man richtet nach **Paris dringende Mahnungen, den Kopf kühl zu behalten** und nicht zu vergessen, daß der **kleinste Fehltritt** auf dem jetzt eingeschlagenen Wege, **Frankreich** in einen **langen und schweren Krieg** verwickeln könne, der seine ganze Kraft absorbiere und seinen **Einfluß in Europa** zu einer Zeit **paralysieren** könnte, wo **Entscheidungen** über die wichtigsten **internationalen Fragen** zu treffen seien, Entscheidungen, bei denen gerade England am aller wenigsten gern Frankreichs Einfluß vermissen würde. Vielfach werden die Franzosen daran erinnert, daß der **Kampf**, den es jetzt als eine scheinbar kleine **Grenz-Strafexpedition** an der **algerisch-marokkanischen Grenze** beginne, wahrscheinlich für Frankreich **dieselben bitteren Erfahrungen** mit sich bringen werde, die **England** im **Burenkriege** habe machen müssen. Hoffentlich habe man in Paris die Lehren dieses Krieges nicht vergessen und werde nicht in die **Fehler verfallen**, die **England** so teuer habe bezahlen müssen. Aber alle sprechen die Hoffnung aus, daß es soweit nicht kommen werde und daß **Frankreich** in ähnlich glücklicher Weise in **Marokko Ordnung** schaffen werde, wie Präsident Roosevelt das mit so glücklicher Hand in Kuba getan hat.

Ueber die **Vorgänge in Arsila** liegen inzwischen sehr widersprechende Nachrichten vor. Nach einer Tangerer Meldung der „Times" brach **Raisula** Freitag morgen nach **Arsila** auf. An demselben Nachmittag hörten die **Stadtbewohner** von seinem Anzug, faßten neuen Mut, standen auf und **überrumpelten** ihren Bedränger **Boreian** und seine Räuberschar, nahmen ihn **gefangen** und töteten mehrere seiner Strolche. Es wurde zwei Stunden lang in den Straßen der Stadt **gekämpft**, wobei mehrere Häuser niedergebrannt und zahlreiche Menschen verwundet wurden. Unter der **Judenschaft** herrschte sinnloser **Schrecken**.

Raisuli traf abends ein, stellte die **Ordnung** her, rief die Bevölkerung zusammen und gewährleistete ihr in einer Rede vollkommene **Sicherheit**. Er schlug sein Quartier im Hause des Gouverneurs auf. „Er hat", sagt der Berichterstatter der „Times", „**in 24 Stunden vollbracht**, was **sämtliche Beamten und Truppen in Nordmarokko** unter starkem europäischen Druck **nicht einmal versucht hatten**. Er ist überhaupt **der einzige erfolgreiche Mann** im Lande, der **trotz der entrüsteten Einsprüche der Mächte** seine Stellung geltend gemacht und nunmehr durch die Besetzung Arsilas bedeutend befestigt und erweitert, den Bewohnern und mittelbar auch **Europa einen Dienst geleistet**, vor allem aber dem **Sultan** und dem **Rachsen** gegenüber eine Stellung von unbegrenzten Möglichkeiten erlangt hat."

(Telegramme.)

= **Paris**, 29. Okt. Gestern nachmittag wurde ein **Ministerrat** gehalten, dem auch die **Unterstaatssekretäre** beiwohnten. Der Minister des Aeußern, **Pichon**, legte den **Stand der Dinge in Marokko** dar. In Arzila scheine sich eine **Regelung** der **Verhältnisse** anzubahnen. **Spanien** hat ein **Kriegsschiff** dorthin gesandt, dem sich bald der **französische Kreuzer „Galilee" anschloß**, doch wird der **Kreuzer „Jeanne d'Arc"** in **Tanger** bleiben. Der **Minister** unterbreitete dann dem Ministerrat die **Instruktionen**, die er dem **General Leautey** durch den **Generalgouverneur** von Algier, **Jonnart**, zuzustellen vorschlug bezüglich der **Maßnahmen** der **Sicherheit** der **französischen Truppen** und zur **Beruhigung** der **süd-algerischen Stämme**. Die Instruktionen wurden **einstimmig gebilligt** und darauf an den **Generalgouverneur** von Algier auf **telegraphischem Wege** übermittelt.

= **Tanger**, 29. Okt. (Reuter.) Die **Anjeras** griffen die **alte Residenz Raisulis, Zinats**, an und trieben nach zweistündigem Gefecht das **Vieh fort. Raisuli verhinderte** sie, **Nahrungsmittel** nach **Tanger** zu bringen. Sie benutzten seine **Anwesenheit** in **Arzila**, um **anzugreifen. Raisuli setzte sich selbst zum Statthalter von Arzila ein.** Der **Sultansdampfer Sid-el-Turki** ist aus Kas-Lasaida mit **vierzig gefangenen Leuten** des **Thronprätendenten**, unter ihnen ein Hauptführer, eingetroffen.

= **Tanger**, 29. Okt. (Agence Havas.) Die **Stämme Anjera** und **Faboya kämpften** heute den **ganzen Tag** im **Weichbilde** der **Stadt**.

In **Marakesch** ist die **Lage** sehr **unruhig**. Ein **algerischer Rabiner** ist **ermordet** worden. **Raisuli** hat beschlossen, **Arzila** in einen **offenen Hafen umzuwandeln** und **Zollabgaben** zu erheben.

Zum polnischen Schulstreik.

= **Berlin**, 29. Okt. (Tel.) Die „**Norddeutsche Allgemeine Zeitung**" meldet: In Sachen des **Posener Schulstreiks** haben die Reichstagsabgeordneten v. **Grabski** und Graf **Mielzynski** gestern nachstehendes **Telegramm** an den preußischen **Kultusminister** abgesandt:

„Die **polnischen Schulkinder** werden mit **Arrest**, täglich eine und mehr Stunden, für die **Befolgung** des **Verbots** seitens ihrer **Eltern** betreffs ihrer **Teilnahme** an dem **deutschen Religionsunterricht** bestraft. Wir **Väter** nehmen die **ganze Verantwortlichkeit** für unser Verbot auf uns. Wir **beantragen** die sofortige **Beseitigung der kulturwidrigen Arreststrafen** aus **menschlichen** und **pädagogischen Gründen**. Im Auftrage der in Gnesen heute tagenden Familienväter, die Reichstagsabgeordneten v. **Grabski** und Graf **Mielzynski**."

Die **Antwort** des **Ministers** lautet folgendermaßen:

„An den Reichstagsabgeordneten v. Grabski in Gnesen. Die **Aufhebung der Arreststrafen** gegen **Schulkinder**, welche die bestehende **Schulordnung verletzen, lehne ich ab, kulturwidrig** ist die **Hetzarbeit**, welche die **Väter der Schulkinder** dazu **verführt**, den letzteren den **Ungehorsam** gegen die Anordnungen der **Schulbehörde** zur Pflicht zu machen. Diese **Anordnungen** werden mit **allen gesetzlich zulässigen Mitteln durchgeführt** werden. Kultusminister v. **Studt**."

Die „**Norddeutsche Allgemeine Zeitung**" fügt hinzu: Wir veröffentlichen diese Antwort, um zu zeigen, daß die **Unterrichtsverwaltung nicht daran denkt**, den **polnischen Forderungen** auch nur in einem Punkte **nachzugeben**. Die **Staatsregierung** wird **ruhig**, aber mit **Nachdruck** der **polnischen Bevölkerung zum Bewußtsein** bringen, daß in der **deutschen Volksschule nicht leidenschaftliche Agitatoren das entscheidende Wort** führen, daß vielmehr diejenigen **wohlerwogenen Anordnungen**, welche im **Interesse der Bevölkerung** und des **Staatswohls notwendig** sind, **ohne Schwankungen durchgeführt** werden.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin**, 29. Okt. Der „Reichsanzeiger" meldet: An den **Oberpräsidenten von Trott zu Solz** in **Potsdam** erging unterm 24. Oktober folgende **allerhöchste Ordre** bezüglich **Einführung des Kronprinzen in die Zivilverwaltung** der preußischen Monarchie:

„Es ist mein Wille, daß **mein Sohn**, der **Kronprinz**, kaiserliche und königliche Hoheit, entsprechend seinem **Wunsch** und der hergebrachten **Sitte meines Hauses** gemäß während des **bevorstehenden Winterhalbjahres** in die **Kenntnis der Zivilverwaltung meiner Monarchie durch Sie eingeführt** werde. Das von **Ihnen entworfene Programm**, womit der **Kronprinz einverstanden ist**, ist mir vorgelegt worden und hat **meine volle Billigung** gefunden. Ich beauftrage Sie, demgemäß das Weitere zu veranlassen."

hd **Berlin**, 29. Okt. Die hiesige amerikanische **Association of Commerce and Trade** hat **beschlossen**, eine systematische **Agitation** für **Abänderung** der **chikanösen Zollvorschriften**, über deren **Handhabung** die **deutschen Exporteure** sich **beschweren**, zu **beginnen**. Sie will den amerikanischen Geschäftsleuten und vornehmlich den Kongreßmitgliedern klar zu machen suchen, daß dies **unbedingt notwendig** sei, um einen **verderblichen Zollkrieg** mit **Deutschland zu verhüten**.

= **Washington**, 29. Okt. (Tel.) Wie nunmehr **bekannt** wird, werden nicht zwei, sondern 4 **Sachverständige** zur **Prüfung** der Frage der **Abänderung** der von den **Exporteuren** beanstandenten **amerikanischen Zollvorschriften** nach **Deutschland** entsandt werden. Ihre Ernennung ist bereits erfolgt und auf den **6. November** festgesetzt.

Die unterdrückten Stellen der Hohenlohe-Memoiren.

= **Heilbronn**, 29. Okt. Die „Münch. Neuest. Nachr." gehen jetzt auch — auf Grund einer verlagsoffiziösen Darstellung — nochmals auf die Zensur der Hohenlohememoiren ein und bestätigen die letzte Darstellung der „Neckarzeitung", indem sie beifügen: „Die (**schon hergestellten**) **Druksätze** der (delikaten und deshalb noch zu entfernenden) Stellen wurden **auseinandergenommen**, sämtliche **Abzüge** unter **Aufsicht** durch **Feuer vernichtet**. Eingeweihte versichern, daß **etliche der beseitigten Aufzeichnungen**, namentlich die aus **Hohenlohes Reichskanzlerzeit gewaltiges Aufsehen** hätten erregen müssen und wirklich „**unberechenbare Konsequenzen**" hätten haben können."

Hierzu erklärt die „**Neckarzeitung**": „Daß **sämtliche Abzüge vernichtet** sind, ist **nicht ganz richtig**. Beweis: **unsere Kenntnis des Inhalts**! Daß dieser Inhalt **recht unbequemes Aufsehen** gemacht hätte, das stimmt, und zwar — so können und müssen wir jetzt andeuten — in **der Richtung gegen den Kaiser** wegen gewisser **Aeußerungen von ihm über Bismarck, mehr noch aber bezüglich des Zentrums**. Neben solchen **unterdrückten Stellen**, die **politisch bedeutsam** sind, gibt es **andere**, die **lediglich eine heimatliche Rücksicht** der **Stuttgarter Verlagsanstalt** auf **schwäbische Empfindlichkeit gestrichen** hat, die der **ältere Hohenlohe** durch seine **kritische Charakteristik schwäbischer Intelligenzeigenschaften** vielleicht hätte **verletzen** können. Diese **authentischen Feststellungen** erscheinen uns **jetzt notwendig** gegenüber der mannigfach **unrichtigen Beurteilung** unserer bisherigen Mitteilungen; **wir könnten noch mit mehr dienen!**

Oesterreich-Ungarn.

hd **Wien**, 29. Okt. (Tel.) In **Abgeordnetenkreisen verlautet**, daß in der morgigen **Sitzung** des **Abgeordnetenhauses** ein **Dringlichkeitsantrag** eingebracht werden soll, in welchem die **Regierung aufgefordert** wird, dem österreichischen **Parlament** den genauen **Wortlaut** des seiner Zeit zwischen der **Krone** und den **Führern** der **ungarischen Koalition abgeschlossenen Paktes** vorzulegen. Dieser Dringlichkeitsantrag soll die **Unterschrift zahlreicher Mitglieder** aus **allen Parteien** des Hauses aufweisen. Da der **Antrag zweifellos** die notwendige **Zweidrittel-Mehrheit** finden wird, nimmt man an, daß ihm die **Regierung stattgibt**. Aus diesem Anlaß soll eine **große Debatte** über die in den letzten Tagen eingetretene **Aenderung** in der **Zusammensetzung** des **gemeinsamen Ministeriums** und über die **Ursachen**, welche den **Rücktritt** des **Reichs-Kriegsministers** herbeigeführt haben, **ins Werk gesetzt** werden.

hd **Wien**, 29. Okt. (Tel.) Der Minister des Aeußern, **Baron Aehrenthal** und Kriegsminister **Schönaich** sollen heute oder morgen **in Budapest eintreffen** und mit dem **ungarischen Ministerium** über die von Schönaich angeregte **Frage** eines **Paktes zischen** der **Koalition** und der **Krone** über die **Erhöhung des Rekruten-Kontingentes** zu **verhandeln**.

Schweiz.

= **Zürich**, 29. Okt. In der **Weiterberatung** des **Wahlgesetzes** nahm der **Kantonsrat** wesentliche **Einschränkungen** der **Stellvertretung** bei Wahlen und Abstimmungen an. Künftig soll die Stellvertretung **nur bei hohem Alter, Gebrechlichkeit, Krankheit**, vorübergehender **Landesabwesenheit** oder **Entfernung des Wohnsitzes** um mehr als drei Kilometer von der Urne **gestattet** sein. (Frkf. Ztg.)

Frankreich.

= **Paris**, 29. Okt. (Tel.) Der **Entwurf** des Finanzministers **Caillaux** betreffend die **Einkommensteuer** wird anfangs **November im Parlament vorgelegt** werden. Es heißt, daß auch die **französische Rente**

Helmuth Funk.

Roman von A. Marby.

(17. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Als Helmuth sich eines Nachmittags mit Frau von Tornow allein befand, leitete er die Unterhaltung ganz unauffällig auf den ihn unablässig beschäftigenden Gegenstand, indem er des süßen Kinderbildes in Claudias Album erwähnte.

„Es war in der Tat ein reizendes Geschöpf," bestätigte die Baronin.

„Der gute Pastor und Claudia leiden schmerzlich unter der dauernden Trennung, die ihnen Enkelin und Nichte gänzlich entfremdet. Am liebsten hätten sie die kleine Rose ganz und gar zu sich genommen, doch Forstmeister Hohlfeld wollte des Kindes Erziehung der ernsten, jungen Schwägerin nur anvertrauen, wenn sie seine Frau, damit Roses wirkliche zweite Mutter wurde."

„Ah! — Fräulein Rust konnte sich nicht entschließen?" warf Helmuth ein.

„Es war damals kaum ein Jahr seit dem Tode von Claudias edlem Verlobten verflossen."

„Dann war des Schwagers Heiratsantrag wohl nur verfrüht! Wenn er ihn vielleicht jetzt wiederholen würde? — Oder glauben Frau Baronin, daß die Erinnerung an den verstorbenen Bräutigam Fräulein Rusts Herz noch vollständig ausfüllt?"

Die Hast, mit welcher der Vikar die letzte Frage aufwarf, bevor Frau von Tornow die vorhergehende beantworten konnte, der eigene, tiefe, beklommene Ton in seiner Stimme fielen der Dame auf. Ihre dunklen Augen ruhten forschend auf seinen gespannten Gesichtszügen, während sie, leicht die Achseln zuckend, erwiderte:

„Eine bestimmte Antwort vermöchte Ihnen nur Claudia selbst zu geben. So viel ist gewiß: vergessen wird sie ihren toten Verlobten nie, wenn auch die Zeit ihr tiefes Weh mildert und heilt. Ich wünsche nichts sehnlicher, als daß das herrliche Mädchen, vor vielen geschaffen, einen Mann zu beglücken, ihre Seele einer neuen Liebe erschlösse."

„Frau Baronin halten es also nicht für unmöglich, daß des Forstmeisters treues Ausharren noch — seinen Lohn findet?" fragte Helmuth, selbst verwundert über seine beherrschte Stimme, da ihm „merkwürdigerweise" das Herz bis in den Hals hinauf schlug.

„Soweit ich Claudia kenne, ist daran wohl nicht zu denken", lautete die bestimmte Antwort. „In der richtigen Erkenntnis ihrer verschieden gearteten Charaktere ist sich Claudia der darin liegenden Gefahr für eine harmonische Ehe voll bewußt. Sie verbindet mit nachgiebiger Sanftmut einen ungemein festen Willen und sichere Urteilskraft. Deshalb, bei allem Mitleid für ihren Schwager und trotz ihrer wehen Sehnsucht nach der mutterlosen Kleinen — wird sie dem armen Hohlfeld nie ihr Jawort geben."

„Gnädigste kennen den Forstmeister persönlich?" erkundigte sich nach kurzer Pause der Vikar.

„Jawohl!" sagte die Dame. „So oft Hohlfeld bei seinen Schwiegereltern weilte, besuchte er auch uns. Er ist ein prächtiger Mensch, ehrenwert in jeder Beziehung, aber leicht erregbar, mit starkem Eigenwillen, ein sogenannter Eisenkopf, der ohne Rücksicht auf die Wünsche anderer dem seinen Geltung erzwingt. Das gibt seinem Wesen eine gewisse Rauheit. Oktavia, seine erste Frau, ließ sich davon nicht abschrecken; sie erkannte den inneren guten Kern. Ihre Ehe mit Hohlfeld war eine durchaus glückliche, weil eine innige Herzensneigung Mann und Frau verband. Dagegen würde Claudias Mimosen-Natur unter den Schroffheiten des Forstmeisters unsagbar leiden, weil sie ihm nicht jene Liebe entgegenzubringen vermag, die alle Schroffen überbrückt und alles verzeiht."

„Man spricht so viel von der Anziehungskraft der Gegensätze," sagte Helmuth nachdenklich. „Meinen Sie nicht, auch Fräulein Rust könnte ihr mit der Zeit erliegen, oder — verweisen Frau Baronin jene Behauptung ins Fabelreich?"

„Nicht in allen Fällen, Herr Vikar, ich geriete ja dann mit der „Wissenschaft" in Konflikt," versetzte Frau von Tornow lächelnd. „Doch keine Regel ohne Ausnahme," fuhr sie wieder ernster fort. „Schon seit Beginn ihrer Bekanntschaft mit Hohlfeld fühlte sich Claudia von seiner Art und Weise mehr abgestoßen wie angezogen. Seine gutmütigen Neckereien ärgerten und verletzten sie, jedoch hauptsächlich war es seine Spottlust, womit er seines Schwiegervaters „schrullenhafte" Vorliebe für die alten Römer — des guten Pastors besonderes Steckenpferd — ins Lächerliche zu ziehen liebte. Claudia, die bei den lebhaften Debatten stets auf ihres Vaters Seite stand, fühlte sich in dessen Seele hinein beleidigt und gekränkt; zum Gaudium ihres Schwagers brach sie nicht selten in Tränen hilflosen Zornes aus, ihr sensitives Gemüt vertrug und verträgt nun mal keine unzarte Berührung."

Der unklare Druck, der seit Tagen Helmuths Herz beschwerte, verschwand plötzlich. Seine Augen und Mienen erhellten sich.

„Wie sonderbar," sagte er lebhaft, „daß der Forstmeister, ungeachtet der ihm bekannten Abneigung seiner Schwägerin, sich dennoch um ihre Hand bewarb."

„Es liegt darin, wie ich zugeben muß, wenigstens ein „halber" Beweis für die Anziehungskraft der feindlichen Pole!" versetzte die Baronin mit feinem Lächeln. —

(Fortsetzung folgt.)

in diese Einkommensteuer **einbezogen** werden soll, da Caillaux es für **unmöglich** hält, ein **Einkommensteuergesetz zu verteidigen**, welches das **aus der Arbeit erzielte Einkommen belaste**, dagegen das **Einkommen aus der Rente nicht treffen** würde.

Spanien.

hd **Madrid**, 29. Okt. Der **Minister des Aeußern veröffentlicht** ein amtliches **Kommuniqué**, worin mitgeteilt wird, daß angesichts der **Erklärung** des **spanischen Gesandten** beim **Vatikan** seine **Zurückberufung zurückgezogen** worden ist. Der Gesandte habe **befriedigende Erklärungen** gegeben über die **Rede**, welche er anläßlich der **Ueberreichung** seines **Beglaubigungsschreibens** an den **Papst gerichtet** hat.

England.

Aus dem Unterhaus.

= **London**, 29. Okt. (Tel.) Im **Unterhaus** erklärte in Beantwortung einer **Anfrage** Unterstaatssekretär **Runziman** namens des Staatssekretärs Sir Edward Grey, zwischen der **englischen** und **rumänischen Regierung** sei **bezüglich Persiens kein allgemeines Abkommen** getroffen worden, aber die **beiden Regierungen** hätten die **jüngsten Ereignisse in Persien erörtert** zu dem Zwecke, **jegliche Interessenskonflikte** zu **vermeiden** und möglichst **gemeinsam vorzugehen**, um den status quo zu erhalten.

Seely (lib.) **fragte** an, ob die **englischen Delegierten** auf der internationalen **Konferenz** für **Funkentelegraphie** zu **Berlin** ermächtigt seien, ein **bindendes Abkommen namens Englands** zu **unterzeichnen**, oder ob zuvor Gelegenheit gegeben würde, ein solches im **Parlament** zu **besprechen**. Premierminister Campbell **Bannerman erwiderte**, die englischen **Delegierten handelten gemäß** der **Instruktion der Regierung**. Irgend eine **Konvention**, über die sich die Konferenz einige, **unterliege der Ratifikation**. Bezüglich einer Erörterung im Parlament könne er gegenwärtig nichts sagen.

In Beantwortung einer **Anfrage** bezüglich der **Einschränkung des Opiumhandels** führte der Staatssekretär für Indien, **John Morley**, **aus**, wenn bestimmte **Anträge** in dieser Hinsicht von der chinesischen Regierung an England gelangen, so ist die Regierung bereit, sie in **sympathische Erwägung** zu ziehen. Der **englische Gesandte** in **Peking** sei **benachrichtigt** worden, der **chinesischen Regierung** eine dahingehende **Mitteilung zu machen**.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich unter dem 25. Oktober d. J. gnädigst bewogen gefunden, der Vorsteherin des Großherzoglichen Instituts in Mannheim, Fräulein Marianne Streccius die Friedrich-Luisen-Medaille zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Staatsminister und Minister der Justiz, des Kultus und Unterrichts Dr. Freiherrn von Dusch die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Großkreuzes des Herzoglich Anhaltischen Hausordens Albrechts des Bären zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Wirklichen Geheimen Rat und Kammerherrn Karl Freiherrn von Reck in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Großkreuzes des Herzoglich Anhaltischen Hausordens Albrechts des Bären zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister, Wirklichen Geheimen Rat Freiherrn von und zu Bodman in München die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Großkreuzes des Königlich Schwedischen Nordstern-Ordens und des am Bande zu tragenden Erinnerungszeichen an das silberne Ehejubiläum Ihrer Königlichen Hoheiten des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Schweden zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Schloßhauptmann Julius von Stabel in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Kommandeurkreuzes 1. Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Legationsrat Dr. Adolf Seyb im Geheimen Kabinett die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Komthurkreuzes 2. Klasse des Herzoglich Sachsen-Ernestinischen Hausordens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Oberrechnungsrat Christian Rüßle bei der Generalintendanz der Großh. Zivilliste die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Ritterkreuzes 2. Klasse des Königlich Schwedischen Wasaordens und dem Oberrechnungsrat Friedrich Sauer daselbst die gleiche Erlaubnis für den Königlich Preußischen Kronenorden 4. Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Hoteldirektor Theodor Meule in St. Blasien die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Ritterkreuzes des Großh. Luxemburgischen Militär- und Zivilverdienstordens Adolphs von Nassau und dem Badmeister August Leppert daselbst die gleiche Erlaubnis für das diesem Orden affiliierte silberne Verdienstkreuz zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Wirklichen Geheimen Rat, Professor a. D. Dr. Vinzenz Czerny in Heidelberg die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich Serbischen St. Sava-Ordens 1. Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Hofbediensteten die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen Auszeichnungen zu erteilen, und zwar:

für den Königlich Großbritannischen Viktoria-Orden 5. Klasse:
den Hoffourieren Georg Joseph Lauer und Salomon Beck;
für die Königlich Großbritannische silberne Verdienstmedaille:
dem Lakaien Heinrich Kratzmann;
für die Königlich Großbritannische kupferne Verdienstmedaille:
dem Schloßdiener Bernhard Ibach;
für den Königlich Schwedischen Wasa-Orden 4. Klasse:
dem Kämmerer Ernst Ascani, dem Hoffourier Georg Joseph Lauer und dem Kammerdiener Ambros Diebold;
für die Königlich Schwedische kleine goldene Verdienstmedaille:
den Kammerdienern Johann Vogt und Franz Steinbach;
für die Königlich Belgische goldene Verdienstmedaille:
dem Kammerdiener Ambros Diebold;
für die Königlich Belgische silberne Verdienstmedaille:
dem Lakaien Heinrich Seider.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 23. Okt. ds. Js. wurde Revident Karl Herrmann in Bühl zum Bezirksamt Mannheim versetzt.

Durch Entschließung Großh. Steuerdirektion vom 23. Oktober d. J. wurde dem Steuerkommissär Julius Dill in Pforzheim der Steuerkommissärdienst Lahr-Land und dem Steuerkommissär Karl Thum in Lahr der Steuerkommissärdienst Pforzheim-Land II übertragen.

Badische Chronik.

☐ **Karlsruhe**, 29. Okt. Die **Führung einer Handelsfirma durch Handwerker.** Im Bezirk der **Handwerkskammer Karlsruhe** wurde die Wahrnehmung gemacht, daß Minderkaufleute und Handwerker ihre Geschäfte unter einer kaufmännischen Firma führen, ohne zu wissen, daß sie nur unter ihrem bürgerlichen Namen dasselbe zu führen berechtigt sind, da dieselben nach § 37 des Handelsgesetzbuches zur Unterlassung des Gebrauchs der Firma eventuell durch Ordnungsstrafen anzuhalten sind. Die Handwerkskammer Karlsruhe beabsichtigt daher alle diejenigen Handwerker, welche sich unberechtigter Weise kaufmännischer Firmen zur Bezeichnung ihrer Geschäfte bedienen, darauf aufmerksam zu machen, daß sie zu Unrecht eine kaufmännische Firma führen und sie gleichzeitig auffordern, diese unberechtigte Firmenführung zu unterlassen. Nach der Auffassung des Großh. Amtsgerichts Karlsruhe gelten folgende Geschäftsbezeichnungen als kaufmännische Firmen: 1. Die Führung eines Namens eines Vorbesitzers der Firma; 2. Die Führung des Namens eines Vorbesitzers mit dem Zusatz: „Nachf."; 3. Die Führung einer allgemeinen Geschäftsbezeichnung mit der Angabe: „Inh. A. B."; 4. Die Führung des Namens mit abgekürztem Vornamen (da nach dem neuen Handelsgesetzbuch Vollkaufleute vorgeschrieben ist, einen ausgeschriebenen Vornamen in der Firma zu führen, so kann es Minderkaufleuten nicht gestattet sein, abgekürzte Vornamen in ihren Geschäftsbezeichnungen zu führen; 5. Die Führung des Firmenzusatzes „& Cie."; 6. Die Führung des Firmenzusatzes „& Sohn"; 7. Die Führung des Ausdruckes „Gebrüder" an Stelle der Angabe der Vornamen der Geschäftsbesitzer; 8. Die Zusammenstellung zweier Zunamen ohne Vornamen oder ohne ausgeschriebenen Vornamen mit dem Verbindungszeichen „&".

⚹ **Durlach**, 29. Okt. Herr Professor **Boehtlingk** wird, wie man hört, auch in unserer Stadt einen Vortrag halten über das Thema: „Die politische Betätigung des Klerus und seine Auflehnung gegen den Staat". Der Vortrag soll Dienstag abend in der hiesigen Festhalle stattfinden. Da in Durlach gerade dieses Jahr wieder heftige Kämpfe auf ähnlichem Gebiete ausgefochten wurden, ist man hier sehr gespannt auf die Ausführungen des bekannten Redners und dürfte eine große Versammlung zu erwarten sein.

* **Durlach**, 29. Okt. Am Samstag abend fuhr ein Fabrikant aus Bruchsal mit seiner Tochter im **Automobil** nach Ettlingen. Auf dem Rückweg nahm er in Ettlingen noch zwei Karlsruher, Jagdfreunde, mit; er selbst leitete das Auto. Jedenfalls mit der gefährlichen Stelle der Brücke beim Fischhaus nicht genügend bekannt, fuhr er zu weit nach links und es erfolgte zwischen Auto und Brücke ein **furchtbarer Anprall**, wobei die vier **Insassen aus dem Automobil herausgeschleudert** und die vordere **Wagenachse gebrochen** wurde. Die Verletzungen waren nur leichte, sodaß alle ihre Weiterreise fortsetzen konnten. Das Auto selbst versagte den Dienst.

* **Wolfartsweier**, 29. Okt. Zu der **Messerstecherei** bei der gestrigen Kirchweihe wird noch berichtet: Vor dem Gasthaus zum „Schwanen" entstand zwischen **jungen Burschen Streit**, bei dem das Messer leider wieder eine traurige Rolle spielte. Der 23 Jahre alte ledige **Fabrikarbeiter** Heinrich **Schuhmacher** erhielt einen furchtbaren **Messerstich** in den **Unterleib**, der die **Hauptschlagader durchschnitt**, sodaß er nur noch einige Schritte weit taumelte und dann **tot zusammenbrach**. Auch sein **Bruder Ludwig** wurde durch **Messerstiche** am rechten Arm **verletzt**. Die Täter, die Brüder Karl und Heinrich Bauer, wurden, wie schon mitgeteilt, behaftet.

\# **Mannheim**, 29. Okt. Der Nachtwächter des **Rosengartens** hörte in der Nacht vom Samstag auf Sonntag im **Kassenraum** des Gebäudes ein **verdächtiges Geräusch** und vermutete, daß daselbst ein Einbruch verübt werde. Er rief einige Männer herbei und drang mit ihnen in das Kassenzimmer. Sie fanden dort einen etwa 20 **Jahre alten Burschen**, der damit beschäftigt war, den Kassenschrank zu erbrechen. Dieser suchte sich mit Hilfe eines scharf geladenen Revolvers einen Ausweg zu bahnen, wurde aber überwältigt und der Polizei übergeben. — Die **große Aufregung**, welche am Samstag nachmittag in dem **Beerschen Geschäfte** durch das schon gemeldete Revolverattentat entstanden war, benützten **Taschendiebe** zur Ausübung ihres Metiers. Einer Dame wurde der **Geldbeutel** mit 53 ℳ **Inhalt**, einer anderen Dame der Geldbetrag von 11 ℳ aus der Tasche entwendet.

☐ **Wertheim**, 28. Okt. Auf gestern waren die Bürgermeister des Amtsbezirks zur Wahl eines **Kreisabgeordneten** für den Kreis Mosbach in den hiesigen kleinen Rathaussaal eingeladen. Sämtliche 30 Stimmen entfielen auf den hiesigen Bürgermeister **Bardon**, der also einstimmig gewählt ist. Er tritt an die Stelle des verstorbenen Abgeordneten, Amthelers a. D. Zehr. — Von den Mitgliedern des **landwirtschaftlichen Bezirksvereins** wurden bei der Generalversammlung in den Gau-Ausschuß zugewählt: die Herren Altbürgermeister und Kaufmann **Jäger** in Hundheim und Inspektor **Kurrle** in Wertheim.

-pf. **Philippsburg**, 28. Okt. In **Rheinhausen** mußte die Fähre vom badischen zum bayerischen Rheinufer infolge des niedrigen Wasserstandes **eingestellt** werden. Fußgänger, Radler, Marktgänger usw. werden tagsüber mittelst Nachen über den Rhein gesetzt. Der Fuhrwerksverkehr, der jetzt im Herbst an dieser Stelle sehr stark ist, zum Teil die pfälzer Bauern zurzeit ihre zahlreich gepflanzten Zuckerrüben in die badische Zuckerfabrik Waghäusel anliefern, wird jetzt über die Rheinhausen-Altlußheimer Eisenbahnschiffbrücke geleitet.

× **Pforzheim**, 29. Okt. Seit 26. Oktober läuft ein Wagen 1., 2. und 3. Klasse in **Schnellzug 118**, ab Pforzheim 12.48 nachmittags, zwischen **Pforzheim und Freiburg i. Br.** Der Wagen trifft um 2.40 nachmittags in Offenburg ein und geht 2.45 mit Personenzug 910 weiter, Ankunft in Freiburg 4.21 nachmittags, Fahrzeit somit 3 Stunden 33 Minuten. Für die im Winter nach Freiburg (Feldberg) Reisenden ist dadurch die Annehmlichkeit geschaffen, unterwegs nicht umsteigen zu müssen. Der Wagen wird hier auf den Schluß des Zuges gestellt.

+ **Ottenhöfen**, 29. Okt. Heute feierte der Landwirt Sebastian **Waltersbacher** und dessen Ehefrau von hier (Zinken Fredenbach) das Fest der **goldenen Hochzeit**.

* **Baden-Baden**, 29. Okt. Gestern vormittag fand in der **Schloßkapelle** in Baden Gottesdienst statt, wobei Hofprediger D. **Frommel** die Predigt hielt. Bald nach dem Gottesdienst fuhren Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog** und die **Großherzogin** zu Ihren Kaiserlichen Hoheiten der **Prinzessin Wilhelm** und der **Herzogin von Oldenburg**, um Sich von Letzterer zu verabschieden. Die Herzogin trat gestern mittag die **Heimreise** nach **St. Petersburg** an und wurde von Ihrer Kaiserlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelm im Automobil bis Oos begleitet. Gestern nachmittag besuchten die Höchsten Herrschaften die **Chrysanthemum-Ausstellung** im Pflanzenhaus des Hofgartens in Baden. **Zur Abendtafel** war der Königlich Preußische Gesandte **Freiherr Eisendecher** und Gemahlin, der Königlich Bayerische Regierungspräsident der Pfalz, von **Neuffer**, und Freiin von **Stillfried** eingeladen. Heute früh 8 Uhr 15 Minuten reiste Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin** nach **Mannheim**, um der Landesversammlung des Badischen Frauenvereins anzuwohnen. Die Rückkehr Ihrer Königlichen Hoheit nach Schloß Baden erfolgte wieder am späten Abend. Seine Königliche Hoheit der **Großherzog empfing** heute mittag von halb 12 Uhr an in Schloß Baden nachgenannte Offiziere: die Generalmajors z. D. **Deurer** und **Lesser**, den Generalmajor Bachelin, Kommandeur der 86. Infanteriebrigade, den Obersten z. D. **Lang**, den Hauptmann z. D. Freiherrn **von Schönau-Wehr**, den Hauptmann **Reid**, Adjutanten des Gouvernements Ulm, und den Leutnant Freiherrn von **Wittenhorst-Sonsfeld** in der Schutztruppe für Südwestafrika. Die genannten Offiziere nahmen an der **Frühstückstafel** Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs teil. Im Laufe des Nachmittags besuchte Seine Königliche Hoheit der Großherzog Seine Gr

Versammlungen in Baden.

⚹ **Karlsruhe**, 29. Okt. Der **Engere Ausschuß der nationalliberalen Partei hält nächsten Sonntag** hier eine Sitzung ab. Die in der letzten Sitzung des Ausschusses geplante **Landesversammlung** der Partei findet Sonntag den 25. **November** in **Villingen** statt.

☐ **Durmersheim**, 29. Okt. Im Gasthaus zum „Adler" hier fand gestern eine **Delegiertenversammlung** des **„Eichelberg-Sängerbundes"** statt. Nach der Begrüßung durch den Bundespräsidenten wurde der Kassenbericht erstattet, der ein recht günstiger war. In den Bund wurden aufgenommen: der Gesangverein „Eintracht"-Bulach und der Gesangverein „Freundschaft"-Würmersheim. Bei der **Vorstandswahl** wurden die seitherigen Mitglieder, nämlich Oberlehrer **Sattler**-Muggensturm als 1. und Oberlehrer **Steinmann**-Durmersheim als 2. Vorstand, sowie Herr **Steinhilber**-Muggensturm als Verbandskassier durch Zuruf wieder gewählt. Der nächste Punkt der Tagesordnung: „Was will der Bund im nächsten Jahre unternehmen", fand dahin seine Erledigung, daß dem „Liederkranz"-Daxlanden die Abhaltung eines **Eichelberg-Sängerbundesfestes** zugesagt wurde, falls solcher nicht ein allgemeines Wettsingen damit verbindet. Unter „Verschiedenes" wurde beschlossen, ein **neues Statut** zu entwerfen und der nächsten Generalversammlung zur Beschlußfassung vorzulegen. Der Bundesvorsitzende wurde mit der Ausführung betraut. Nachdem noch die Gesangvereine „Liederkranz"- und „Freundschaft"-Durmersheim mehrere prächtige Lieder zu Gehör gebracht hatten, wurde die in allen Teilen harmonisch verlaufene Versammlung geschlossen.

+ **Heidelberg**, 28. Okt. Unter dem Vorsitze des Herrn Oberbürgermeisters Dr. **Wilckens** fand hier der **badische Kreistag** statt. Herr Kirchenrat **Höchstätter**-Lörrach sprach über die Novelle zum **Unterstützungswohnsitzgesetz** vom 16. Oktober 1905. Redner bemängelte insbesondree die Herabsetzung des unterstützungsberechtigten Alters von 18 auf 16 Jahre. Die Novelle kennzeichne sich als eine eilfertige Uebertragung ostelbischer Verhältnisse auf das übrige Reich. Herr Rechtsanwalt **Zutt**-Mosbach referierte über die Staatsdotation der Kreise, die mit 250 000 ℳ viel zu niedrig sei. Redner empfiehlt aber, einen Erhöhungsantrag auf günstigere Zeiten zu verschieben. Herr Bürgermeister Dr. **Thoma**-Freiburg erörterte die zahlreichen und langwierigen Prozesse zwischen den einzelnen Kreisen, welche sich aus unklaren Rechtsauffassungen über die Kostenersatzpflicht der Kreise für Spitalverpflegung bei fortdauernder Hilfsbedürftigkeit landarmer, in mehreren Kreisen verpflegter Personen ergeben, und empfahl das mustergiltige Abkommen der württembergischen Kreise zur Nachahmung. Herr Major a. D. **Koehnhorn**-Heidelberg erstattete zum Schluß Bericht über die landwirtschaftlichen Kreiswinterschulen. Zu diesem Thema ergriff auch Landeskommissär Geh. Reg.-Rat **Pfisterer** das Wort. Als nächster Vorort des Kreistages wurde **Villingen** gewählt.

‡ **Lahr**, 29. Okt. Gestern fand hier eine **Sitzung des Aufsichtsrates** des ersten deutschen **Reichswaisenhauses** unter dem Vorsitze des Oberbürgermeisters **Altfelix** statt. Die Versammlung genehmigte den Voranschlag, den **Ankauf** eines **Geländes** sowie die Erbauung und **Einrichtung** einer **Mädchenabteilung**, für die seiner Zeit von Theodor Täter eine Stiftung gemacht worden ist.

⊙ **Freiburg**, 28. Okt. Der **Breisgau-Gauverein der Gewerbevereine** hielt gestern hier in der Aula der Gewerbeschule einen **Gautag** ab, dem als Vertreter der Großh. Regierung Geh. Regierungrat **Crohn** beiwohnte. Die Tagesordnung war ziemlich reichhaltig Es sprachen u. a. Architekt **Heppeler** über: „Die Bedeutung der Arbeitgeber-Verbände", Handwerkskammersekretär **Eckert** über: „Neuwahlen zur Handwerkskammer", Gausekretär **Bender** über: „Verbesserung der Zahlungsweise im Handwerk". Den letzten Punkt der Tagesordnung bildete die Besprechung verschiedener Anregungen.

Landesversammlung des badischen Frauenvereins.

↕ **Mannheim**, 29. Okt. Zum ersten Mal wieder seit 20 Jahren tagte in unserer Stadt heute die **Landesversammlung** des **badischen Frauenvereins**, zu der auch die **Großherzogin**, wie schon kurz gemeldet, eingetroffen war. Die Versammlung fand im Musensaal des Rosengartens statt. Die Zahl der **Teilnehmerinnen** belief sich auf über 500, vertreten waren ungefähr 70 **Zweigvereine**. Die Wandelhalle und das Podium waren festlich geschmückt.

In Vertretung des erkrankten Generalsekretärs des badischen Frauenvereins, Geheimrat Sachs, eröffnete sein Stellvertreter, Geheimrat **Müller**, die Versammlung. In einer Ansprache betonte derselbe, man sei der Aufforderung, wieder einmal in Mannheim zu tagen, um so lieber gefolgt, als hier zwei Zweigvereine beständen, die eine mustergiltige Tätigkeit entfalteten.

Es folgten **Begrüßungsansprachen** des Oberamtmanns a. D. **Eckardt** namens des Frauenvereins Mannheim und des Oberbürgermeisters **Beck** namens der Stadtgemeinde Mannheim.

In die **Tagesordnung** eintretend erstattete der Vorsitzende zunächst Bericht über die **Rechnung** des Zentrallandes-Fonds für 1905. Danach war Ende 1905 ein Aktiv-Vermögen von 100 427 ℳ vorhanden, welchem 16 381 ℳ Schulden gegenüber standen, so daß das Reinvermögen auf 84 046 ℳ bezifferte. Der Voranschlag für 1906 schließt mit einer Mehrausgabe von 3025 ℳ ab. Darauf folgten Mitteilungen über den Dispositions- und Hilfsfonds.

Punkt 3 der Tagesordnung betraf einen Entwurf zur **Abänderung der Statuten** des Vereins in der Richtung der Vermehrung der Zahl der Abteilungen behufs geordneter Bewältigung der stets zunehmenden Aufgaben des Vereins.

Nach dem Referat des Vorsitzenden über diesen Gegenstand betrat die **Großherzogin** den Saal. Die hohe Frau war 10.30 Uhr am Hauptbahnhof eingetroffen, in ihrer Begleitung befanden sich die Hofdamen Freiin **von Adelsheim** und Freiin **von Hornstein**, Geh. Kabinettsrat **von Chelius** und Oberschloßhauptmann **von Stabel**. Zum Empfange waren erschienen der Landeskommissär Geh. Reg.-Rat **Pfisterer**, Geh. Rechnungsrat **Lang** und Oberbürgermeister **Beck**.

Nach einer Reihe von Vorstellungen wurde in der Tagesordnung fortgefahren. Die Statutenänderung wurde nach kurzer Debatte angenommen.

Es folgte der **Bericht** des **Generalsekretärs** über die Tätigkeit des Vereins, seiner Abteilungen und Zweigvereine während des Jahres 1905. Der Bericht, den Geheimrat Müller erstattete, gewährte ein übersichtliches Bild über die umfassende und segensreiche Tätigkeit des Vereins. Der Verein zählt zurzeit 378 Zweigvereine mit 67 893 Mitgliedern, 16 Vereine mehr, als im Jahre vorher. Alsdann hielt Geh. Rat Rat Dr. von Engelberg einen Vortrag über Mädchenfürsorge.

Ein weiterer Vortrag, den Geh. Rat Müller aus Karlsruhe hielt, hatte die **Wohlfahrtspflege auf dem Lande** zum Thema. Anträge aus dem Schooß der Versammlung waren nicht gestellt, so daß mit diesem Punkt die Tagesordnung erschöpft war.

Zum Schluß dankte der Vorsitzende der Großherzogin im Namen des Frauenvereins Mannheim und Oberbürgermeister **Beck** für die Teilnahme und die freundliche Aufnahme der Landesversammlung.

* * *

Um ¼5 Uhr begab sich die **Großherzogin** zu Wagen nach der Neckarvorstadt, um der **Einweihungsfeier** der **neuen Volksküche** anzuwohnen. Die Volksküche ist das 3. Institut dieser Art in Mannheim. Den Bauplatz zu der Anstalt hatte Fabrikant Karl **Reuter** dem Frauenverein unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Nach dem Festakt, bei welchem Oberamtmann a. D. **Eckert** die Festrede hielt, folgte ein Rundgang. Dann begab sich die Großherzogin in Begleitung in das Großh. Institut. Die Rückfahrt nach Karlsruhe—Baden-Baden erfolgte 9.30 Uhr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

herzogliche Hoheit den **Prinzen Karl**, Höchstwelcher nunmehr bei **gutem Wetter** wieder **Ausfahrten** macht, die Ihm sehr gut bekommen. Zur heutigen Abendtafel sind mehrere Einladungen ergangen.

= **Badenweiler**, 29. Okt. Gestern abend traf die **Großherzogin-Witwe von Luxemburg**, die **Mutter** der **Erbgroßherzogin**, zu Besuch bei den Erbgroßherzoglichen Herrschaften ein. Höchst wahrscheinlich dürften die Erbgroßherzoglichen Herrschaften den **Geburtstag** der **Erbgroßherzogin** — 5. November — hier begehen. Die schönen Herbsttage des Monats Oktober gestatteten den Herrschaften in reichlichem Maße **Ausflüge** zu Wagen und zu Fuß in die Umgebung Badenweilers zu unternehmen. Man kann daraus ersehen, daß das Befinden des **Erbgroßherzogs**, der seinem **Auge noch Schonung auferlegt**, sehr gut ist und nichts zu wünschen übrig läßt.

* **Gündelwangen**, 29. Okt. Wie nach der „Bad. Landesztg." verlautet, bedurfte es erst einer **Vorstellung** des **Justizministeriums** bei der **Kirchenbehörde in Freiburg**, um zu **veranlassen**, daß **Pfarrer Gaisert** in **Gündelwangen** in der **Abhaltung** des **Gottesdienstes** und in der Ausübung der **Seelsorge** durch einen **Vikar abgelöst** wurde. Das geschah erst am 24. Oktober, nachdem Gaisert am 6. Oktober zu Freiburg wegen Verleitung zum Meineid verurteilt worden war.

≡ **Herten**, 29. Okt. Nachdem Herr Geistl. Rat **Rolfus** seines hohen Alters wegen — er steht im 86. Lebensjahre — eine **Entlastung** in der Leitung der **Kretinenanstalt** gewünscht hatte wurde vom Verwaltungsrat Herr Pfarrer und Kammerer **Fünfgeld** in Birndorf zum stellvertretenden Direktor gewählt.

& **Brennet**, 29. Okt. Gestern abend gegen 5 Uhr bemerkten Leute, die an der Wirtschaft zum „Wehratal" vorübergingen, wie an dem oberen **Bahnwartshaus** (Wiesentalbahn) Rauch aufstieg. Ein Herr machte in der Wirtschaft, wo der Bahnwart Albert **Keser** bei einem Glas Bier saß, hiervon Anzeige. Selbstverständlich eilte der Bahnwart sofort dem Hause zu, wo sich ihm beim Betreten der Küche ein furchtbarer Anblick bot. Seine **75 Jahre alte Frau** lag **brennend am Boden**, war aber schon **tot**. — Sie hatte Kaffee gekocht, der schon fertig am Tische stand, während die Milch übergehängt war. Man nimmt nun an, daß beim Ueberhängen der Milch die Flammen gewaltig aus dem Herdloch in die Höhe schlugen, wobei die **Kleider Feuer fingen**. Der Körper ist ganz schwarz, Kleider und Kopfhaare aber total verbrannt.

* **Lienheim** (A. Waldshut), 29. Okt. Das **Liebesdrama**, das sich vor zwei Wochen hier abgespielt hat, wird nun wahrscheinlich ein **gerichtliches Nachspiel** haben. Das Befinden des Landwirts Fridolin **Brudsche**, der seine **Geliebte** Emma Albert **erschossen** und sich anscheinend selbst schwer verletzt hatte, besserte sich in letzter Zeit derart, daß eine **Lebensgefahr nicht** mehr **vorliegen** dürfte. Er dürfte sich wohl nach seiner Wiederherstellung vor der Strafkammer in Waldshut zu verantworten haben.

* **Wintersulgen** (A. Pfullendorf), 29. Okt. Am Freitag fiel der **14 Jahre alte Sohn** des hier wohnhaften Händlers Konstantin Bernhard so unglücklich von der vom ersten in den zweiten Stock führenden **Treppe herunter**, daß er infolge der erlittenen **inneren Verletzungen** nach wenigen Stunden **starb**.

* **Radolfzell**, 29. Okt. Gestern wurde das **neue Krankenhaus** eingeweiht.

Aus den Jungliberalen Vereinen.

♂ **Karlsruhe**, 30. Okt. Der **1. Vorsitzende** des **Jungliberalen Vereins Karlsruhe**, Herr Stadtrat **Kölsch**, hat sein **Amt niedergelegt**. Ausschlaggebend hierfür waren Gründe rein privater Natur. Gründe irgend welcher politischer Art kommen nicht in Betracht. Im **Gesamtvorstand** des jungliberalen Vereins herrscht **Einstimmigkeit** in der **Beurteilung** der **politischen Lage** nach dem Parteitag in **Goslar**, wie das auch die Aussprache in der Versammlung des jungliberalen Vereins vor einigen Tagen zur Genüge bewiesen hat. Wenn heute der Verein über 700 Mitglieder zählt und zu einem gewichtigen Faktor im politischen Leben hiesiger Stadt geworden ist, so ist dies vor allem der Tatkraft und Umsicht seines 1. Vorsitzenden zuzuschreiben. Herr **Kölsch** bleibt auch weiterhin **Vorstandsmitglied** des jungliberalen Vereins und des engeren Ausschusses des Landesverbandes. Er wird nach wie vor seine Kraft in den Dienst der jungliberalen Sache stellen, was alle Anhänger derselben nur aufrichtig begrüßen werden und wofür sie ihm dankbar sind. — Wie wir noch von anderer Seite hören, ist Herr Landtagsstenograph **Frey** als Nachfolger des Herrn Stadtrat Kölsch im Amt des 1. Vorsitzenden ausersehen.

Vom **Jungliberalen Verein Mannheim**, dessen Vorsitzender, Herr Oberamtsrichter **Koch**, wegen Ueberhäufung mit Berufsgeschäften seine Stelle niederlegte, wurde Herr Professor **Drös** zum **ersten Vorsitzenden** gewählt. Die Wahl befriedigt bei den Parteifreunden allgemein.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. Oktober.

[] **Seine Kgl. Hoh. der Großherzog von Luxemburg** reiste heute früh mit Zug 3[32] Uhr von Tölz nach Luxemburg hier durch.

* **Exequatur.** Der Gesandte der Republik Uruguay in Berlin, Herr Dr. Louis **Carabelli**, der auch zum Generalkonsul des von ihm vertretenen Freistaates für das Deutsche Reich mit dem Amtssitze in Berlin an Stelle des bisherigen Generalkonsuls Arturo R. Brown ernannt worden ist und als solcher das Exequatur namens des Reichs erhalten hat, ist zur Ausübung konsularischer Funktionen im Großherzogtum zugelassen worden.

* **Theologische Prüfung.** Nachstehende **vierzehn Kandidaten**, die sich der zweiten **theologischen Prüfung** in diesem Spätjahr unterzogen haben, sind unter die **evangelischen Pfarrkandidaten** aufgenommen worden: Heinrich **Braun** von Treschklingen, Heinrich **Dewitz** von Offenburg, Friedrich **Doert** von Karlsruhe, Andreas **Duhm** von Göttingen, Georg **Fehn** von Kreuzwertheim, Otfried **Fehrle** von Freiburg, Dr. August **Fineisen** von Reilingen, Karl **Freyer** von Freiburg, Hermann **Funck** von Mannheim, Theophil **Gußmann** von Spöck, Johannes **Müller** von Hamburg, Fritz **Schneider** von Scheuern, Emil **Schwaab** von Vörstetten, Karl **Walter** von Neckarau.

⚇ **Die Rote Kreuz-Medaille** wurde verliehen: Fräulein Ida **Scipio** in Mannheim, Schwester Magdalena **Jörger** in Marzell bei Kandern, Schwester Josepha **Hiller** in Karlsruhe, ferner Generalmajor z. D. Karl **Limberger** in Karlsruhe, Vorsitzender des Landesvereins vom roten Kreuz, Kanzleiassistent Jakob **Dörr** in Karlsruhe, Geh. Regierungsrat **Muth**, Amtsvorstand in Freiburg.

§ **Gewerbegerichtswahl.** In der nächsten Zeit findet eine Erneuerungs- und Ergänzungswahl der Beisitzer des Gewerbegerichts statt. Zur Stimmabgabe werden nur diejenigen Arbeitgeber zugelassen, welche in die Wählerlisten eingetragen sind, und in letztere werden nur diejenigen eingetragen, welche zu diesem Behufe ordnungsmäßig angemeldet werden. Anmeldungen werden im Rathaus, 2. Stock, Zimmer Nr. 66, noch bis einschließlich **Mittwoch den 31. Oktober 1906**, vormittags von 8—12 Uhr, und nachmittags von 2—6 Uhr entgegen genommen. Es ist Pflicht eines jeden selbständigen Gewerbetreibenden, von seinem Wahlrecht Gebrauch zu machen und sich, wenn er es noch nicht getan hat, **alsbald** in die Wählerlisten eintragen zu lassen. Der Gewerbeverein und andere hiesige gewerbliche Vereinigungen haben ihren wahlberechtigten Mitgliedern Anmeldeformulare übersandt; diese Meister werden **dringend** gebeten, die Anmeldung rechtzeitig abzugeben.

):(**Schlußübung der vereinigten Freiwilligen Feuerwehren.** Gestern abend 6 Uhr fand an den Gebäuden der Großh. **Forst- und Domänendirektion** (Kreuzstraße) und der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues (Hebelstraße) die **Schlußübung** der vereinigten freiwilligen Feuerwehren, bestehend aus den 4 städtischen Kompagnien und der Bahnhoffeuerwehr, unter Leitung des Kommandanten **Schlachter** statt. Man hatte diesmal **2 Gebäude** gewählt, die uns von den betreffenden Behörden bezw. der Großh. Bezirksbauinspektion in entgegenkommender Weise überlassen wurden, wofür auch an dieser Stelle der Dank ausgesprochen sei, um eine bessere Entfaltung der einzelnen Kompagnien zu gewährleisten, was der beschränkten Raumverhältnisse wegen in einer Straße notwendig gewesen und andererseits wurde verhütet, daß zu viel Wasser auf einen Komplex konzentriert wird. In dritter Linie spielt aber auch bei einer Uebung mit so viel Gerätschaftsmaterial die Verhutung größerer Verkehrsstörungen eine große Rolle mit. Der Uebungsplan war folgender: Es fand zuerst eine Rettungsübung sämtlicher Steiger- und Rettungsmannschaften unter Verwendung der Hakenleitern, der Rettungssäcke und des Reichenberger Rutschtuches an allen zwei Gebäuden statt, sodaß 4 Rettungssäcke und das Reichenberger Rutschtuch in Anwendung kamen. Die Steiger der einzelnen Kompagnien hatten je einen Leitergang herzustellen und, oben angelangt, die Rettungssäcke auszuhängen, ferner wurden zur Unterstützung der Steiger kleine Anstelleitern verwendet. Sobald das Signal „Rettungsmannschaft zurück" gegeben wurde, hatten sich die Mannschaften mit den Gerätschaften sofort zu ihren Kompagnien zu begeben, da gleich darauf der Hauptangriff erfolgte. Hierbei griff die 2. und 4. Kompagnie am Gebäude der Oberdirektion an, und zwar stand westlich die Maschinenleiter und eine Anstelleiter der 4. Kompagnie, in der Mitte die kleine Maschinenleiter der 2. Kompagnie und östlich am Gebäude die Drehleiter, die jedoch schief übers Eck frei zu stellen war. Die 1., 3. und 7. Kompagnie griff am Gebäude der Forst- und Domänendirektion an, und waren die Maschinenleitern frei gestellt worden. Jede Kompagnie stellte eine Anstelleiter und eine Maschinenleiter. Es kamen in Betracht: Drei Maschinenleitern und drei Anstelleitern. Die 1. Kompagnie beherrschte den nördlichen Flügel, direkt neben an stellte die 7. Kompagnie und neben der 7. die 3. Kompagnie ihre Leitern. Jede Kompagnie legte zwei Schlauchleitungen. Kurz nach 6 Uhr rückten die einzelnen Kompagnien an und die Uebung nahm ihren Anfang, wie sie vom Kommando angesetzt wurde. Den Uebungen der Rettungsmannschaften folgte der Hauptangriff, bei welchem 6 Maschinenleitern und 4 Anstelleitern zur Verwendung gelangten. Schlauchleitungen wurden 10 gelegt und mächtige Wasserstrahlen ergossen sich über das Gebäude. Nach einer zweimaligen Wassergabe galt die Uebung als beendet und bei der Stadtkirche fand der Vorbeimarsch vor den Gästen statt. Außer den Herren Stadtkommandant Exzellenz Generalmajor Freiherr von **Reibnitz**, Polizeidirektor Dr. **Seidenadel**, dem Amtsvorstand Freiherr von **Krafft-Ebing**, Regierungsrat **Hergt**, Geh. Oberbaurat **Henz**, Baurat v. **Babo**, Stadtrat **Schlehbach**, die städt Bauräte **Helck** und **Hummel**, sowie einer großen Anzahl Vertreter benachbarter Feuerwehren wohnte ein überaus zahlreiches Publikum der Schaustellung an. Eine ganz vorzügliche Absperrung der in Betracht kommenden Punkte hatte die Polizeidirektion angeordnet und soll auch an dieser Stelle derselben Dank und Anerkennung gezollt werden. Auch die Sanitätskolonne hatte wieder ein Detachement gestellt, doch verlief die Uebung ohne jeglichen Unfall.

Kammermusik. Allen Freunden guter Kammermusik wird die Nachricht willkommen sein, daß sich die bekannten Herren Kammermusiker K. **Bühlmann**, A. **Lauberer**, H. **Müller** und Herr Kammervirtuos J. **Schwanzara** zu einem Streichquartett vereinigt haben und Montag den 12. November im Museumssaale einen Kammermusikabend veranstalten. Da an diesem Abend ein von Herrn Dr. Alexander **von Dusch** komponiertes Klavierquintett zur Aufführung gelangt, wobei der Komponist den Klavierpart selbst ausführen wird, so kann man diesem Konzert mit Interesse entgegensehen.

× **Phonola-Klavierkonzert.** Wir glauben unseren Lesern einen besonderen Dienst zu erweisen, indem wir auf ein Phonola-Klavierkonzert aufmerksam machen, welches die bekannte Firma Ludwig Hupfeld in Leipzig und deren Vertreter Herr H. Maurer, Gr. Hofl. hier, am Samstag den 3. November im Museumssaale veranstalten. Dasselbe beansprucht insofern ein besonderes Interesse, als einer der ersten Phonolaspieler, Herr Fredy Prokesch aus Leipzig sog. Künstlernoten zum Vortrag bringt, d. h. Musikstücke, die während des Spiels der auf dem Programm genannten Künstler auf die Papierrolle übertragen wurden und diese Stücke nun genau in der Auffassung jener Künstler reproduziert. Ein besonderes Interesse bietet dieses Konzert durch das erstmalige Auftreten eines jungen vielversprechenden Tenoristen Herrn Emil Lang, auf welches man gespannt sein darf. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei.

§ **Beim Aufspringen auf den Lokalzug verunglückt.** Auf den heute früh 6 Uhr in der Richtung nach Spöck die Durlacher-Allee beim Tor kreuzenden Lokalzug wollte ein hier wohnender 19 Jahre alter Kaufmann aufspringen. Er prallte aber an einen Baum an und stürzte zu Boden. Hierbei kam er seitlich unter den Bahnwagen zu liegen, der ihm den rechten Fuß zerquetschte. Der Verunglückte, der trotz Warnung des Schaffners aufsprang, trägt selbst die Schuld an dem Unfall. Er wurde nach Anlegung eines Notverbandes ins Spital verbracht.

⊙ **Zur Warnung** möge folgender Fall dienen, der dieser Tage aus Gengenbach gemeldet wird: Hier zog sich der 17 Jahre alte Stephan **Hilberer** von Berghaupten eine **kleine Verletzung** durch Eindringen eines Spriesels an einem **Finger** zu. Da etwas Schmutz in die Wunde kam, mußte ärztliche Hilfe in Anspruch genommen werden; doch kam sie leider zu spät. Es trat **Wundstarrkrampf** ein und heute erlöste **der Tod** den schrecklich Leidenden.

Aus den Nachbarländern.

= **Ludwigshafen** 30. Okt. In der **Anilinfabrik** ist heute abend gegen 5 Uhr ein **Feuer** entstanden, das laut „N. B. L." aber alsbald von der **Fabrikfeuerwehr bewältigt** wurde. **Der Betrieb** wird **keine Störung** erleiden.

hd **Ludwigshafen a. Rh.**, 29. Okt. (Tel.) Durch **Platzen** eines **Dampfrohres verunglückten** in der Walzmühle der Meister Berthold **Bechtel** der Frankfurter Beton-Gesellschaft, welche eben dort Arbeiten ausführen läßt. Der Verletzte wurde nach Frankfurt gebracht.

= **Lampertheim**, 28. Okt. Donnerstag abend ereignete sich hier ein **schwerer Unglücksfall**. Der **15jährige Sohn** der Waschfrau Georg Schuhmacher Witwe, welcher von einem Gefährten einen Revolver zur Aufbewahrung hatte, kam mit letzterem in die Wohnung seiner Mutter. Als dieselbe des gefährlichen Werkzeuges ansichtig wurde, verlangte sie dessen Auslieferung, welchem Ansuchen der Junge auch nachkommen wollte; er wollte vor den Augen der Mutter nur **den Revolver noch entladen**. Es kam aber nicht hierzu. Denn plötzlich knallte ein Schuß und die **Kugel** drang dem **13jährigen Bruder**, welcher dabeistand, **durch den Hals** bis zum Wirbelknochen, wo sie stecken blieb und den baldigen **Tod** des Jungen zur Folge hatte.

* **Stuttgart**, 29. Okt. Bei **drei Neubauten in Cannstatt**, die erst vor einigen Wochen bezogen wurden, hat sich der **Untergrund** dermaßen **gesenkt**, daß **die Häuser Risse bekamen** und die **Wohnungen polizeilich geräumt** werden mußten. Laut Frkf. Ztg. wurden etwa 20 Familien ausquartiert.

= **Friedrichshafen**, 30. Okt. Das **Königspaar** kehrt mit der gesamten Hofhaltung am Dienstag mittels Extrazug nach Stuttgart zurück. Mitte November beginnt der **Jagdaufenthalt in Bebenhausen**, der bis Anfang Dezember dauert.

Gerichtszeitung.

hd **Leipzig**, 29. Okt. (Tel.) Das hiesige **Landgericht verurteilte** den sozialdemokratischen **Redakteur** Franz **Seger** von der „Leipziger Volkszeitung" wegen **Beleidigung** von **vier Angehörigen** des sächsischen **Richterstandes** zu **zwei Monaten Gefängnis**.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

* **Heidelberg**, 30 Okt. Bei der **ersten Immatrikulation** am 26. d. Mts. wurden 265 Studierende eingeschrieben und 21 vorgemerkt. Von den Inskribierten gehören 10 der theologischen, 49 der juristischen, 51 der medizinischen, 103 der philosophischen und 52 der naturwissenschaftlich-mathematischen Fakultät an.

hd **Wiesbaden**, 29. Okt. (Tel.) Professor Dr. **Otto Klein**, Direktor der Realschule, wurde heute auf dem Wege zur Schule **vom Schlage gerührt** und war **sofort tot**. Er stand im 49. Lebensjahre und war ein **sehr angesehener Schulmann**, der auch als **Verfasser mundartlicher Dichtungen** bekannt war.

= **Berlin**, 29. Okt. Eine **Hauptversammlung** des **Verbandes Deutscher Illustratoren** erklärt in einem **Beschlusse**, daß sie in der **eigenmächtigen Entfernung** oder **Aenderung** der **Künstlerunterschrift** auf Bildern, Illustrationen, Postkarten, Plakaten usw. sowie auf den Platten und Cliches **seitens** der **Verleger** und **Industriellen** eine **schwere Schädigung** der **Künstler** erblicke Sie hält deshalb die **gesetzlichen Maßnahmen** für **dringend geboten**, welche jenes **Verfahren untersagen** und **Zuwiderhandlungen** mit **Strafe** belegen. Der **Beschluß** soll lt. „Frkf. Ztg." den **Reichstagsabgeordneten übermittelt** werden. Ferner will man einen **typischen Fall einklagen**, um einen **Gerichtsbeschluß herbeizuführen**.

Vermischtes.

= **Berlin**, 29. Okt. (Amtl. Tel.) Heute vormittag um 6 Uhr 20 Min. wurde zwischen den Bahnhöfen **Rathenow** und **Groß-Wudike** in der Zugrichtung Stendal-Berlin eine **überfahrene** und getötete **weibliche Person** im Alter von etwa 36 Jahren **aufgefunden**. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, muß die eingeleitete Untersuchung ergeben. — Am 27. Oktober wurde auf dem **Bahnhof Oebisfelde** kurz nach der Ausfahrt des Zuges Nr. 996 nach Braunschweig (Oebisfelde ab 6 Uhr 53 Min. nachmittags) ein **Reisender tot aufgefunden**. Vermutlich ist derselbe beim **Abspringen** von dem bereits in der Ausfahrt begriffenen Zuge verunglückt.

= **Fürstenwalde**, 29. Okt. (Tel.) Der **Raubmörder**, der am Sonntag nacht den **Kutscher Haase** von der Schultheiß-Brauerei **ermordet** und **seiner Barschaft beraubt** hatte, wurde bekanntlich in der **Person** eines **polnischen Arbeiters** in Müncheberg **verhaftet** und hat die **Tat** bereits **eingestanden**. Der Raubmörder fuhr nach seiner Angabe mit dem Kutscher bis Eggersdorf mit, sah das Geld, stieg ab und kehrte nach Müncheberg zurück. Von dem dort wohnenden Bierbrauer **stahl** er eine **Axt**, **fuhr** mit dem Rade **Haase nach** und **zertrümmerte** diesem dann mit der Axt den **Schädel**.

hd **Posen**, 29. Okt. (Tel.) Der jugendliche **Vikar Skowronski** aus **Gnesen** ist seit August, wo er eine Schweizerreise unternahm, **spurlos verschwunden**. Ueber sein Verschwinden kursieren allerlei Gerüchte. B. L.

* **Bochum**, 29. Okt. Auf dem **Bahnhofe Lüttringhausen** wurde eine **unbekannte ältere Dame**, die aus einem fahrenden Zuge abspringen wollte, von den **Rädern erfaßt und in Stücke gerissen**. In ihrem Besitz fand man eine Rückfahrkarte Lüttringhausen-Witten.

= **Köln**, 29. Okt. Die **Geliebte** des auf bisher unaufgeklärte Weise zu Tode gekommenen Schlossers **Repolt**, dessen Leiche bekanntlich in einem Hause an der Schafenstraße in einen Sack eingenäht aufgefunden wurde, ist nunmehr in Berlin **verhaftet** worden. — In der Nacht zum Sonntag wurde wiederum eine **Spielhölle ausgehoben**, diesmal in einem Privathause an der Lungengasse. 20 Personen wurden beim Spiel überrascht und protokolliert.

hd **Worms a. Rh.**, 29. Okt. (Tel.) Infolge des **niedrigen Wasserstandes** sind 5 **beladene Schleppschiffe** vor der Hafenmündung **im Schlamm stecken geblieben**. Der **Verkehr** ist einstweilen **unterbrochen**.

* **Darmstadt**, 29. Okt. Der Schreinergeselle Johann **Geriko** wurde wegen des **Verdachtes** der **Falschmünzerei** in **Untersuchungshaft** genommen. Eine **Haussuchung** in seiner Wohnung der Wendelstadtstraße **förderte die Beweise für das Verbrechen zu Tage**. Man fand u. a. falsche Fünf- und ein Zweimarkstück vor. Geriko, der einige Zeit stellenlos war, will aus Not zur Falschmüngerei gegriffen haben.

hd **München**, 29. Okt. (Tel.) In dem **Kupferschmiedewerk Göggl u. Sohn** stürzte heute früh ein **Arbeiter** von einem **Gerüst** ab und erlitt **schwere Verletzungen**. Ein **anderer Arbeiter erschrak** über den Sturz seines Kameraden **derart**, daß er **gleichfalls in die Tiefe stürzte** und **ebenfalls schwere Verletzungen** erlitt.

hd **Zabrze**, 29. Okt. (Tel.) Auf dem **Bahnhofe in Zabrze** wurde ein **Wagen** mit **geschlachteten russischen Schweinen** polizeilich **beschlagnahmt**. Das Fleisch war **als Speck deklariert** und nach **Erfurt bestimmt**. Der **Besitzer** ist der hiesige **Groß-Schlächter Groß**, der **Obermeister** der **Fleischer-Innung**. Die Bahnbücher weisen nach, daß **schon fünf Wagen auf diese Weise in das Innere Deutschlands geschafft** worden sind. Ein **Verfahren wegen Betruges** ist bereits **eingeleitet**.

hd **Paris**, 29. Okt. (Tel.) Das französische **Segelboot René** ist am 11. ds. im atlantischen Ozean **untergegangen**. Ein **Teil der Besatzung** ist **ertrunken**.

Arbeiterbewegung.

Δ **Karlsruhe**, 30. Okt. Der **Kampf um den neuen Buchdruckertarif** ist so gut wie entschieden. Nach einer genauen Aufstellung haben bis jetzt **129 Städte und Bezirke für den Tarif** und nur gegen **23 gegen ihn gestimmt**. Und das ist, wie hervorgehoben zu werden verdient, geschehen, **obgleich** die **führenden Preßorgane der Sozialdemokratie** heftig **gegen die neuen Vereinbarungen** Stellung genommen und **alles aufgeboten** hatten, um die **Buchdrucker** zu **ablehnenden Beschlüssen** zu bewegen.

hd **Breslau**, 29. Okt. (Tel.) Der sozialdemokratische Reichstagsabgeordnete **Hue ist im oberschlesischen Industriebezirk** eingetroffen, um in **Bergarbeiter-Versammlungen** über die **Lohnverhältnisse** der **Bergarbeiter** zu **sprechen**. Die **Gründung** von **sozialdemokratischen Wahlvereinen** wird im oberschlesischen Industriebezirk mit Nachdruck fortgeführt.

hd **Altenburg**, 29. Okt. (Tel.) Eine gestern in **Meuselwitz** abgehaltene **Bergarbeiterversammlung** beschloß, daß die **einzelnen Gruben** in der Lohnbewegung **nicht selbständig vorgehen**, sondern nur den **Weisungen** der **Siebener-Kommission** folgen sollen.

hd **Wien**, 29. Okt. (Tel.) Die **Schlächtermeister beschlossen**, wegen des **Streiks** der **Schlächtergehilfen** sämtliche **Geschäfte** bis Mittwoch zu **schließen** und während dieser Zeit am Markt keine Schweine zu kaufen.

= **Budapest**, 30. Okt. (Tel.) Anläßlich des **Streiks** der **Straßenbahn-Angestellten** kamen weitere **Ausschreitungen** vor. Ein **Trupp** aus der Fabrik kommender **Arbeiter** griff einen **Straßenbahnwagen** an und bewarf ihn mit **Steinen**, dadurch wurden 4 **arbeitswillige Wagenführer verletzt**. Der **Wagen** wurde **gestürmt** und die **Fenster eingeworfen**. Ein Bahnangestellter gab einen Schuß ab, der Niemand traf.

Zum Untergang des franz. Unterseebootes „Lutin".

Paris, 29. Okt. Das gesunkene **Unterseeboot** „Lutin" konnte endlich nach langen Bemühungen **ans Land** gezogen werden. Es war Mitternacht, als unter Fackelbeleuchtung am Strande des Bassins von Sidi-Abdalla, die erste Oeffnung gemacht werden konnte. Die Mitte des Schiffes war leer, aber als man den Deckel des **Vorderteiles** abhob, stieß man sofort auf einen seiner Haare beraubten Schädel, der sich **als** derjenige des **Leutnants Tepong**, des Kommandanten des **Unterseebootes**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

hd Greiz, 30. Okt. (Tel.) Nicht weniger als 50 Einwohner aus umliegenden Ortschaften von Greiz hatten sich wegen Verhöhnung kirchlicher Einrichtungen vor der hiesigen Strafkammer zu verantworten. Am dritten Osterfeiertage hatten diese Anstoß dadurch erregt, daß sie am hellen Tage eine sogenannte Bierleiche beisetzten, wobei auch ein imitierter Pastor und Küster mitwirkte. Die beiden letzteren erhielten wegen öffentlicher Beschimpfung kirchlicher Gebräuche und Einrichtungen 2 Monate bezw. 6 Wochen Gefängnis. Die übrigen kamen mit Gefängnisstrafen von 1—3 Wochen weg.

= Höchst a. M., 30. Okt. (Tel.) Der Bürgermeister Aßmann in Unterliederbach wurde wegen Beleidigung zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Aßmann sagte in einem Prozeß über eine Frau als Zeuge ungünstig aus.

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin**, 29. Oktober. Ueber das Reiseprogramm des Kaisers für November und Dezember teilen hiesige Blätter das Folgende mit:

Nach den Rekrutenvereidigungen der Berliner und Potsdamer Garnison, die in der ersten Novemberwoche stattfinden, begibt sich der Kaiser nach Jagdschloß Letzlingen, um an der am 8. und 9. November dort stattfindenden Hofjagd teilzunehmen.

Am 12. November, mittags, treffen der Kaiser und die Kaiserin in München ein zur Teilnahme an der Grundsteinlegung des Deutschen Museums für Meisterwerke der Technik. Am 23. November wird der Kaiser auf Schloß Rauden beim Herzog von Ratibor zu einem Jagdbesuche erwartet. Hieran schließen sich weitere Jagdbesuche beim Herzog von Ujest in Slawentzitz und dem Fürsten Henckel von Donnersmarck in Neudeck.

Anfang Dezember wird der Kaiser als Jagdgast des Fürsten Georg zu Schaumburg-Lippe in Bückeburg eintreffen.

= **Berlin**, 30. Okt. Der antisemitische „Dreschgraf" **Pückler** erlitt, als er zu einer **Versammlung** in Kellers Festsälen fuhr einen **Automobilunfall**, wobei er **unverletzt** blieb, **während sein Begleiter aus dem Wagen geschleudert und nicht unerheblich verletzt wurde. Die Reden des Grafen** standen unter dem **Einfluß des Ereignisses. Der Graf sah seine Errettung** als eine **Weisung des Himmels** an, daß **sein Werk ihm wohlgefällig** sei

hd **Wien**, 29. Okt. Der Wiener 1. Bürgermeister Dr. Lueger ist schwer erkrankt. In seinem Befinden trat gestern eine **bedenkliche Verschlimmerung** ein. Die **Aerzte konstatieren** eine **Blasen- und Nieren-Entzündung**. Lueger hatte gestern einen **Ohnmachtsanfall**.

= **Belgrad**, 30. Okt. Der **Ausflug** der **serbischen Journalisten** und **Politiker nach Orsova zur Teilnahme der Ueberführung** der **Gebeine** des ungarischen Nationalhelden **Kakoczys** erlitt einen **vollständigen Mißerfolg**. Den **Ausflüglern** wurde **nicht gestattet**, bei der **Kranzniederlegung Reden** zu halten. Die **ungarischen Minister** zogen sich in ihre **Salonwagen** zurück und **weigerten sich**, die **serbischen Politiker** zu **empfangen**. Die **Serben** kehrten **deshalb unmittelbar** nach der **Kranzniederlegung** aufs **Schiff zurück, ohne** der **Einladung** zum **Bankett** zu folgen.

So ist die von den **Serben geplante** und von der **Regierung gut geheißene politische Kundgebung**, die sich **gegen Wien hätte richten** sollen, **vereitelt** worden, worüber jetzt in **Belgrad** große **Verstimmung** herrscht.

= **Rom**, 29. Okt. Der preußische Gesandte beim Vatikan, Freiherr von **Rotenhan**, gab zu **Ehren** des Staatssekretärs von **Tschirschky** und **Gemahlin** ein **Frühstück**, an welchem der **deutsche Botschafter** Graf von **Monts** und mehrere andere hervorragende Persönlichkeiten teilnahmen.

= **Amsterdam**, 29. Okt. Nach einer Depesche des „Telegraf" aus **Batavia** ist in **Barapu** auf **Celebes** der **Häuptling Puantiku** mit 900 **Anhängern gefangen genommen worden**. Dabei ist **viel Beute** in die Hände der Truppen gefallen.

= **London**, 29. Okt. Der **Generaladjutant** des **deutschen Kaisers**, Generalleutnant **v. Löwenfeld**, der gestern im Auftrage des **Kaisers hier eingetroffen** ist, **überreichte** heute mittag in Clarenshaus dem **Herzog von Connaught**, der vom Kaiser während der großen preußischen Manöver zum **preußischen Generalfeldmarschall ernannt** worden ist, den **Feldmarschallstab**. General v. Löwenfeld und seine Begleiter nahmen dann an dem **Frühstück im Schlosse** teil.

= **London**, 29. Okt. Tel. In dem dicht besetzten Oberhaus begann heute die Einzelberatung über die Unterrichtsbill.

— = **New-York**, 29. Oktober. Die „Tribune" veröffentlicht eine Meldung aus Philadelphia, die besagt, daß nach Depeschen aus **Caracas** Präsident **Castro teilweise gelähmt** sei, **nicht sprechen** und seinen **Wünschen** nur **schriftlich Ausdruck** geben könne. Castro gehe damit um, **Gomez** zu bestimmen, er **möge** auf seine Stellung als **Vizepräsident** zu **Gunsten Alcantaras** verzichten, den Castro am liebsten als seinen **Nachfolger** in der **Diktatur** sehen würde. **Alcantara liege** mit einigen **hundert Mann Truppen** vor **Caracas**. **Gomez** werde es auf einen **Kampf** ankommen lassen müssen, wolle er sich das **Präsidentenamt** sichern.

Der Pariser venezolanische Finanzagent erhielt diesem Berichte entgegengesetzt, eine Meldung, daß **Castro vollständig wieder hergestellt**, nach **Caracas zurückgekehrt** sei, und die Leitung der Geschäfte wieder übernommen habe.

Zur Hochzeit des Prinzen Johann Georg von Sachsen.

= **Cannes**, 29. Oktb. Zur Teilnahme an der Hochzeit des Prinzen Johann Georg von Sachsen sind bereits hier eingetroffen: Die Königin-Witwe von Sachsen, Prinzessin Mathilde, Erzherzogin Maria-Josefa mit ihrem Sohn, Erzherzog Karl und Prinz Karl von Hohenzollern. Am vormittag fand in der Villa Caserta im engsten Familienkreise die Ziviltrauung des Prinzen Johann Georg mit der Prinzessin Maria Immaculata durch den Maire von Cannes statt. Der Maire hielt dabei eine Ansprache, in der er betonte, daß die in Cannes geborene Braut Dank ihrer lebhaften Betätigung bei allen Wohltätigkeitsveranstaltungen die ganz besondere Liebe der Bürgerschaft genieße. Der Maire überreichte dann das Hochzeitsgeschenk der Stadt Cannes, zwei große, künstlerisch ausgeführte silberne Vasen. Auch sonst sind zahlreiche Geschenke und anderweitige Bekundungen herzlicher Teilnahme und Glückwünsche in der Villa Caserta eingelaufen.

= **Cannes**, 29. Oktob. Der König von Sachsen ist mit seinen beiden ältesten Söhnen nachmittags 3½ Uhr eingetroffen. In seiner Begleitung befinden sich General v. Criegern, Flügeladjutant von Eulitz, der militärische Begleiter der Prinzen, Otto Byrn. Auf dem Bahnhof wo sich die sämtlichen anwesenden Fürstlichkeiten, der sächsische Minister des kgl. Hauses von Metzsch, der Legationsrat von Nostitz, der Maire von Cannes und die Gefolge eingefunden hatten, wurde der König vom Präfekten des Departements Alpes-Maritimes, Jolg, im Auftrage Fallieres begrüßt.

Zur innerpolitischen Lage Frankreichs.

= **Paris**, 30. Okt. Der **Ministerrat** einigte sich gestern über die **Maßnahmen** zur **Erleichterung** der **Durchführung des Trennungsgesetzes**.

Kriegsminister **Picquardt** teilte sodann mit, er habe die **Grundzüge** eines **Gesetzentwurfes** zur **Reform** der **Kriegsgerichte** festgestellt.

Der Justizminister **Guyot-Dessaigne** machte davon Mitteilung, daß er die **Generalstaatsanwälte** angewiesen habe, **energisch** gegen die **Lebensmittelfälschung** besonders auch gegen die **Weinfälschung** vorzugehen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

= **Petersburg**, 29. Okt. Hier wird ein kaiserlicher Ukas erwartet, der den Altgläubigen und anderen Sekten der orthodoxen Kirche die volle Glaubensfreiheit gewährt.

= **Petersburg**, 29. Oktbr. Die Gesetzessammlung veröffentlicht einen kaiserlichen Erlaß über Ermäßigung der Zahlungen für Darlehnsnehmer der Staats-, Bauern- und Agrar-Bank und für die zum Verkauf an Bauern bestimmten Kronländereien. Ferner bestimmt der Erlaß, daß von nun an 5prozentige Pfandbriefe der Bauernbank in einzelnen Serien emittiert werden, deren Tilgung in 55½ Jahren zu erfolgen hat.

= **Petersburg**, 29. Okt. Die „Partei der friedlichen Erneuerung" erhielt heute die **gesetzliche Anerkennung**.

In Petersburg.

= **Petersburg**, 29. Okt. Der **Stadthauptmann** giebt durch Straßenanschlag **bekannt**, daß morgen, an dem **Jahrestage des Manifestes** des Kaisers, **keinerlei öffentliche Kundgebungen geduldet** und daß diese, wenn es sein müßte, mit **Waffengewalt** **unterdrückt** werden würden. Aehnliche Bekanntmachungen erfolgten von Seiten der örtlichen Behörden auch in den Provinzstädten.

= **Petersburg**, 29. Okt. In der Universität fand eine Versammlung von etwa 4000 Studenten, die durch die Marseillaise eingeleitet wurde, statt. Es gelangte eine in schroffen Ausdrücken verfaßte, von der sozialdemokratischen Gruppe vorgeschlagene, Resolution zur Annahme, in der es heißt:

Die selbstherrliche Regierung unterdrückt durch Pogroms, Feldgerichte und andere grausame Maßregeln die Freiheit. Das letzte Jahr nahm die Hoffnung auf einen friedlichen Ausgang. Proletariat und Bauern müßten mit vereinten Kräften eine konstituierende Versammlung anstreben; bei der revolutionären Studentenschaft würden sie Unterstützung finden.

Bezüglich des morgigen Tages wurde beschlossen, sich aller Kundgebungen zu enthalten, um nicht den Schergen in die Hand zu arbeiten. Die anwesenden Studenten bilden nicht weniger als die Hälfte der Gesamtzahl der Studenten der Petersburger Universität.

= **Petersburg**, 30. Okt. Nach Beschluß des Universitätsrats ist die Universität bis auf weiteres geschlossen worden.

Aus dem sonstigen Reiche.

= **Kasan**, 29. Okt. Die Stadt ist mit allen umliegenden Dörfern als unter dem verstärkten Schutz stehend, erklärt worden.

Minister Iswolski.

= **Berlin**, 29. Okt. Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Der **Reichskanzler** empfing gestern den russischen Minister des Auswärtigen **Iswolski** und hatte eine **längere Unterredung** mit ihm. — Bei dem **Reichskanzler** Fürst **Bülow** und Gemahlin fand zu Ehren des Ministers **Iswolsky** heute abend ein Diner statt, zu welchem zahlreiche Einladungen ergingen

= **Paris**, 29. Okt. Gegenüber neuerdings verbreiteten Gerüchten, nach denen der russische Minister des Aeußern, Iswolski, in seinen Unterredungen mit Vertretern der französischen Regierung die Frage eines neuen russischen Anlehens aufgeworfen habe, hält der „Temps" daran fest, daß dies nicht der Fall gewesen ist. Iswolski habe im Gegenteil erklärt, daß die finanzielle Lage Rußlands sich als günstig darstelle, und daß man in dieser Beziehung die Zukunft mit Vertrauen ins Auge fassen könne. Aus den Unterredungen zwischen Iswolski und dem neuen Minister des Aeußern, Pichon, gehe hervor, daß das Einvernehmen über alle Fragen, die gemeinsames Interesse für beide Länder haben, als ein vollständiges angesehen werden könne.

Gorki in Neapel.

= **Rom**, 29. Okt. Da Italien mit **Rußland** in **Handelsvertragsverhandlungen** steht und dieses noch nicht die **sozialistische Kampagne** gegen den **Zaren** vergessen hat, durch die der **Zar** vor zwei Jahren bestimmt wurde den **Gegenbesuch** in **Rom abzusagen** scheinen die **neapolitanischen Lokalbehörden** von **Gorkis Anwesenheit nicht sehr erbaut** zu sein zumal Neapels Sozialisten den Amerikanern durch eine **enthusiastische Verherrlichung Gorkis** zeigen wollen, daß sie bessere Menschen sind. Infolgedessen waren gestern vor und während eines **Protestmeetings** gegen den **Zaren** die **Straßen** mit **bewaffneter Macht** vollgestopft. Als Gorki im Wagen in das Hotel zurückkehren wollte, verbot die **Polizei** die **Fahrt durchs Donviertel**. So entstanden **Raufereien**. Die **bewaffnete Macht** ging energisch vor, **verhaftete viele Demonstranten**, und nur durch die Intervention des Abgeordneten Altobelli wurde Schlimmeres verhütet. Gorki, ins Hotel „Vesuvius" zurückgekehrt, mußte laut „Frkft. Ztg." auf dem Balkon erscheinen.

Handel und Verkehr.

Lauf, 29. Okt. Die Anfang dieses Monats begonnene Weinlese ergab einen Gesamtertrag von 4 705 Liter. Es wurden Weinkäufe von 52 ℳ das Hektoliter abgeschlossen.

* **Mannheimer Effektenbörse.** (Offizieller Bericht.) Die heutige Börse zeigte ziemlich feste Haltung. Höher waren Rhein. Hypothekenbank-Aktien, die zu 197.50% im Verkehr standen, ebenso Brauerei Eichbaum-Aktien Cours: 149 bez. u. G., Kostheimer 300 G., Zellstoffabrik Waldhof 308 G., und Portland-Cementwerke Heidelberg, welche zu 170% gehandelt wurden. Etwas niedriger notierten: Werger-Aktien 100 B., Bad. Assekuranz 1460 B., Pfälz. Nähmaschinen 135 B. und Speyerer Ziegelwerke 62.50 B.

Mannheimer Getreidebericht, 29. Okt. Der Markt ist ruhig bei behaupteten Preisen. Die Notierungen lauten wie folgt: Nr. 2 Hard Winter-Weizen 131.50, Nr. 2 Red Winter-Weizen 130.50, 79 Kilo Ungar Saat 000.00, Ulka 9 Pud 20 125.50, Ulka 9 Pud 25 125.00, Ulka 9 Pud 30 129.00, Ulka 9 Pud 35 132.00, Ulka 10 Pud 000.00, Rumänweizen 76/77 Kilo 124.00, Rumänweizen 77/78 Kilo 126.00, Rumänweizen 78/79 Kilo 127.00, Rumänweizen 79/80 Kilo 130.00, La Plata-Mais Rye terms 00.00, Russ. Roggen 9 Pud 10/15 Kilo 110.00, Donau-Roggen 71/72 Kilo 109.00, Russische Futtergerste 59/60 Kilo 106.00, Nord-Russischer Hafer je nach Qualität 110.00—130.00. Alles per 1000 Kilo cif Rotterdam.

Glasgow, 29. Okt. Roheisen. Middlesborough Warrants per Kasse 58.1½, per laufender Monat 58.6½. Stramm.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 29. Okt. 2,78 m (28. Okt. 2,81 m).
Schusterinsel, 30. Oktober. Morgens 6 Uhr 0.85 m.
Kehl, 30. Oktober Morgens 6 Uhr 1,35 m.
Maxau, 30. Oktober. Morgens 6 Uhr 2,64 m, gef. 0,03 m.
Mannheim, 30. Oktober. Morgens 7 Uhr 1,67 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Dienstag den 30. Oktober:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
1. Athletic-Sport-Club Germania. ½9 Uhr Uebungsstunde i. Nußbaum.
Deutschn. Handlungsgehilfenvb. 9 Uhr Sitzung Moninger, Konkordiasaal.
Gesangverein Germania. 9 Uhr Probe.
Gustav-Adolf Frauen- u. Jungfrauenver. 6 U. Vortr. Biblioth. d. Frauenv.
Illichs Zitherverein. 8½ Uhr Vereinsabend in der Eintracht.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Museumsaal. 8 Uhr Großes Jubiläums-Musikfest.
Turngesellschaft. 8 Uhr Turnen für Aktive im Realgymnasium.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle.
Verband deutsch. Handlungsgehülf. zu Leipzig. 9 U. Zusfft i. Landsknecht.

Für Schulen und Vereine empfehle vorzüglich erhaltene
Tafelklaviere im Preise von **M. 250** bis **M. 380.**
5 Jahre Garantie für Güte und Haltbarkeit 3381
Ludwig Schweisgut, Hoflieferant, Karlsruhe, 4 Erbprinzenstrasse 4.

Zahnatelier Paul Rubin
100 Kaiserstrasse 100.
Spezialinstitut für Kronen- und Brückenarbeiten
(Kapsel- und Schlittenbrücken).

herausstellte. Dicht unter im lagen **vier andere Leichen**, von denen **zwei eng verschlungen waren** Es muß also hier ein **Fluchtversuch** und ein **Kampf** um den Ausgang stattgefunden haben. Um 2 Uhr früh wurde die Arbeiten bis 7 Uhr eingestellt. Man fand nun die **elf übrigen Leichen** im **Hinterteil** des Schiffes. Die Verwesung war meist sehr weit vorgeschritten, so daß in einigen Fällen die Wiedererkennung schwierig war. Die Untersuchung des Schiffes hat noch nicht ergeben, wodurch das Unglück herbeigeführt wurde. Es sind sechs Risse in der Oberfläche konstatiert worden, durch die das Wasser eindringen konnte, aber sie können ebensogut erst später beim Schleifen des gesunkenen Schiffes entstanden sein. Die Aerzte, welche die Leichen untersuchen, sind, wie schon telegraphisch gemeldet wurde, der Ansicht, daß die Opfer sehr rasch erstickt sein müssen, weil das Schiff sofort in eine Tiefe sank, wo der Druck nicht mehr auszuhalten ist.

= **Paris**, 29. Okt. Der **Marineminister Thomson** erklärte einem Berichterstatter, daß die bei der **Katastrophe** des „**Lutin**" zu Tage getretenen **Schwierigkeiten** die **Notwendigkeit** erwiesen haben, besondere **Vorrichtungen** zur **Hebung von schweren**, in großer Tiefe gesunkenen **Fahrzeugen** zu schaffen. Der **Plan** für diese Vorrichtungen sei gegenwärtig **fertiggestellt**.

Das Eisenbahnunglück bei Atlantic City.

= **Newyork**, 29. Okt. Das gestern gemeldete schreckliche **Eisenbahnunglück** bei **Atlantic City** im Staate Neu-Jersey forderte nach hiesigen Angaben **73 Menschenleben**. Die **Katastrophe** ereignete sich, indem ein mit **Ausflüglern gefüllter Zug**, der unter der Kontrolle der Pennsylvania-Bahn stehenden West-Jersey and Seashore-Linie auf der **Brücke** über den **Thoroughfare Creek entgleiste**, wodurch **zwei Waggons in ein zwanzig Fuß tiefes Wasser stürzten**. Ein **dritter Waggon** hing **einige Minuten halb auf dem Bahngeleise**, so daß die **Passagiere in Sicherheit** kommen konnten. Bevor auch dieser **Wagen hinabstürzte**, waren die **Passagiere der beiden anderen Wagen fast alle ertrunken**. Einige konnten sich durch **Zerschlagen der Fenster** und **Schwimmen retten**.

Der mit der Untersuchung über die **Ursachen** des Eisenbahnunglückes bei Pleasantville beauftragte **Richter** stellte bei einer Besichtigung des Schauplatzes fest, daß die **Schienenenden** auf der **Brücke bedeutend höher** standen, als die **Schienen auf der Landstrecke**. Für einen mit großer Geschwindigkeit fahrenden Zug war es unmöglich, einem Sprung und der damit verbundenen Gefahr der Entgleisung zu entgehen.

Die bei der Bahnkatastrophe **Umgekommenen** sind fast durchweg **Philadelphier**. Die **Taucher** machten grausige Feststellungen. Einer fand eine Frau, die noch im Tode ihren Säugling zum Fenster hinaushielt, ein anderer einen **Mann**, der sich halb durchs Fenster gezwängt, aber zu stark war, um vollständig durchzukommen.

Ein **Deutscher** namens Harry **Diemer** zertrümmerte sämtliche Fenster einer Seite eines Waggons und rettete viele. Wie Harry Diemer, der im ersten Wagen saß, später erzählte, eilten, als die Wagen entgleisten, alle **Passagiere** in **voller Panik** zu den **Ausgängen**. Die **Frauen** schrien furchtbar; eine Frau schlug einen Mann mit Fäusten, um ihr **Kind** zu schützen. Als die ersten Wagen ins Wasser fielen, **durchbrach Diemer eine Fensterscheibe**, er konnte aber nicht durch, weil Jemand seinen linken Fuß festhielt. Er trat mit dem rechten Fuß aus, wurde frei, **tauchte durch das Fenster** aufwärts und schwamm, fast erschöpft, bis zur Brücke. Jetzt **fiel der dritte Wagen** herunter und erschlug Diemer beinahe. Er schwamm trotzdem zu diesem Wagen, **trat das Fenster ein** und **rettete** dadurch mehrere Menschen. — Eine **Frau Macdonald** tauchte **vier mal** nach ihrem **Manne**, sie **rettete** jedesmal einen Passagier und zuletzt den Gatten. Frkf. Ztg.

= **New-York**, 29. Okt. Heute morgen arbeiteten die **Taucher** bei Atlantic City noch. Der Versuch, die Waggons zu heben, schlug bisher fehl. **Hunderte von Männern** in **Ruderboten suchen nach Toten**, Klubmänner leihen ihre Yachten.

Ein Taucher, namens Cooney, versuchte mit abgetragenem Taucheranzug in die **Wagen** zu gelangen. Da nur eine Bierpumpe als Luftpumpe vorhanden war, mußte er den Versuch nach dem zweiten Male aufgeben. Cooney sagt, der **vordere Wagen** stehe mit dem Vorderteil nach unten **senkrecht im Wasser**, und es seien **wenigstens 25 Leichen** im Vorderteil aufgehäuft. Es wird geglaubt, daß möglicherweise **50 Leichen noch im Wasser** liegen.

Die heftige **Strömung** trug mehrere der bei der Eisenbahnkatastrophe in Atlantic City **Umgekommenen** ins **Meer**. Von den **Getöteten** sind l. „Frkf. Ztg." der **weitaus größte Teil Frauen und Kinder**, die zurückbleiben mußten, als die **Männer sich durch die zertrümmerten Fenster retteten**. Von den 91 Passagieren wurden **nur 25 gerettet** Ganze **Familien** sind **umgekommen**.

Die **letzte Verlustliste** zeigt **66 Tote** und **20 Verletzte**. Unter den Toten sind folgende **Deutsche**: Frau Frederick **Benckert** und zwei Kinder, Selma **Womfer**, David **Fried**, Dr. Paul **Felsberg** und Frau, John **Zimmermann**, Martha **Heisch**, Albert **Kessel**, Ella **Rittenhofer** und Tochter.

Vorteilhaftes Angebot

in den Abteilungen

Putz und Konfektion

15812

Schwarzes Jackett, loses Façon mit Tressen garniert **6.50**	**Jugendlicher Hut** mit Fantasiefeder, Pongé- und Samtgarnitur, hübsch gearbeitet **2.25**	**Schwarzer Kostümrock** mit hübscher Tressengarnitur **5.90**
Schwarzes Jackett, gänzlich gefüttert, mit Atlasblenden garniert **7.80**	**Frauenhut** mit Jettborde, Fantasie- u. Pongé-Garnitur, sehr preiswert **3.50**	**Schwarzer Kostümrock,** Cheviot, gute Verarbeitung **7.25**
Schwarzes Jackett aus Astrachan, elegant verarbeitet, mit buntem Kragen **8.50**	**Jugendlicher Hut** mit Schleife, Laub und reicher Bandgarnitur, äusserst kleidsam **4.50**	**Schwarzer Kostümrock,** Satintuch mit Tuchblenden garniert . . . **8.35**
Schwarzes Jackett mit eleganter Tuchapplikation . . . **10.85**	**Eleganter Capeline-Mädchenhut** mit Kiel und Samtgarnitur, chice Form mit Ballonkopf **5.25**	**Schwarzer Kostümrock,** Satintuch mit Tuchapplikation . . **10.50**
Schwarzes Jackett aus gutem Tuch, mit hübscher Tuchblendengarnitur **12.75**	**Elegantes Jett-Touque** mit Straussfeder und hübscher Bandgarnitur, vornehm gearbeitet **6.25**	**Schwarzer Kostümrock,** Satintuch mit Tressengarnitur, sehr elegant **12.75**
Schwarzes Jackett vornehmes Façon, geschmackvoll garniert **16.50**	**Eleganter Hut,** neuestes Façon, mit Flügel u. Bandgarnitur, aparter Geschmack **7.95**	**Schwarzer Kostümrock,** tadelloser Sitz mit aparter Garnitur **16.00**

Herm. Schmoller & Cie.

Kölner Schwarzbrot

backt 15643

Hofbäckerei Kasper

Linkenheimerstraße 3. — Telephon 1308.

Billig zu verkaufen ein gut erh. Bett u. ein großer **Tisch.** B35631 **Georg-Friedrichstr. 16,** IV, l.

Ein Jahr alter schöner **Fuchshund** ist billig zu verkaufen. B35530.2.2 **Körnerstr. 40,** 4. St.

Aufgepasst!

Wer noch guterhaltene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel, Betten u. Möbel **verkaufen will,** der sende seine Adresse nur an **K. Maier, Markgrafenstr. 20.** B34085.26.5

Zwiebeln

2.80 Mk. per Zentner, glanzhelle, beste Ware für Winterbedarf, empfiehlt so lange als Vorrat, sowie beste **Speise-Karotten,** rote, per Ztr. **2.50 Mk.** B35470.4.3 **Mich. Huber I, Rülzheim** (Pfalz).

Wegen Aufgabe des Ladens werden

Uhren und Goldwaren

zu billigsten Preisen abgegeben.

14798* **Markgrafenstraße 33.**

Darlehen 6%

sof. auf Wechsel, Schuldschein, innerhalb Jahren rückzahlbar, streng reell, diskr. **Julius Stusche, Berlin 61.** Viele Dankschreiben. Rückp. 8192.38.12

Damen finden freundl. Aufnahme bei einer **Hebamme.** Str. Diskretion. Frau **Swart,** Ceintuurbaan 121, **Amsterdam,** Nahe dem Bahnhof Weiter Poort. 8199a.9.9

Achtung.

Heute Dienstag werden auf dem Mühlb. Bahnhof, sowie Yorkstr. 6 5—6 Sorten B35562.2.2

feinster Tafeläpfel

zu äußerst billigen Preisen abgegeb.

Billig zu verkaufen:

2 vollständige neue **Betten,** 6säulig. **Vertiko,** 1 **Spiegelschrank,** noch neuer **Taschendiwan,** Preis 40 M., 1 **Schreibtisch,** 3 Paar **Gardinen** gut. **Hauskleid** u. 2 gute **Roßhaarmatr.** B35544.4.2 **Seubertstr. 2,** b. Schlachth.

Zurückgesetzte Portièren

früher Mk.	34.—	24.—	15.—	11.—	7.50	4.50	per
jetzt Mk.	18.—	10.—	7.—	6.—	5.—	2.50	Flügel

zurückgesetzte Tuch- und Plüsch-Garnituren

für Fenster und Türen:

15821	früher Mk.	178.—	140.—	75.—	60.—	40.—	22.—	per
	jetzt Mk.	60.—	50.—	35.—	30.—	25.—	15.—	Garnitur

Adolf Sexauer, Kaiserstr. 213.

Keine Auswahlsendungen. Rabattmarken.

Gesangverein Germania.

Heute abend 9 Uhr:

Probe.

Der Vorstand.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband

Ortsgruppe Karlsruhe.

Heute Dienstag, abends punkt 9 Uhr,

Sitzung

im Moninger, Konkordia-Saal. Besuch v. Standeskollegen willkommen.

Der Vorstand.

Karlsruher Turngemeinde. (1861).

Gut Heil.

Die **Turn-Abende** für Mitglieder und Zöglinge finden jeweils **Dienstag und Freitag Abend von 8 bis 10 Uhr** in der Zentralturnhalle — Bismarckstraße —, das **Turnen** der **Damen-Abtheilung** jeweils **Donnerstag Abend von 1/2 9 bis 1/2 10 Uhr** in der Turnhalle Sophienstr. Nr. 14 statt.

Anmeldungen werden in den betr. Turnhallen entgegengenommen.

Zöglinge haben **keine Aufnahmegebühr** zu entrichten.

Um zahlreichen Besuch bittet

Der Turnrat.

Karlsruher Turngemeinde 1861

Gut Heil

Zu der am **Donnerstag den 1. November (Allerheiligen)** stattfindenden

Kranzniederlegung

an den Gräbern unserer verstorbenen Mitglieder laden wir unsere verehrl. Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung höfl. ein.

Sammlung 10 Uhr vorm. am Friedhofeingang.

15823 Der Turnrat.

Illichs Zitherverein

Karlsruhe.

Heute Dienstag 1/2 9 Uhr:

Probe

(Vereinsabend).

Lokal: Eintracht.

I. Karlsruher Mandolinen-Gesellschaft

Mittwoch u. Freitag, abend 9 Uhr

Probe

„Alte Brauerei Kammerer"

Waldhornstraße 23.

I. Karlsruher Kynologenklub

unt. d. Protektorat JJ. KK Hoheiten des Großherzogs u. d. Großherzogin von Baden.

Mittwochabend 9 Uhr i. Klublokal „z. Landsknecht":

Monats-Versammlung

Gäste u. Hundefreunde willkommen.

Der Vorstand.

Jeden Mittwoch Schlachtfest.

Restauration Klapphorn,

Ecke Amalien- u. Bürgerstr.,

wozu höflichst einladet 15815*

Wilhelm Herlan.

Gustav-Adolf-Frauen- und Jungfrauen-Verein.

Am **Dienstag** den **30.** Oktober um **6 Uhr** wird in dem **Bibliothek**saal des Frauenvereins (Schloßplatz, beim Eingang in den botanischen Garten) Herr **Stadtpfarrer Licentiat Kühner** aus Waldkirch einen **Vortrag** halten über **„Rembrandts künstlerische und religiöse Bedeutung"**, verbunden mit der Vorführung von zugehörigen **Lichtbildern.** Indem wir unsere Mitglieder auf diese Veranstaltung besonders aufmerksam machen, laden wir zugleich etwaige Gäste freundlichst dazu ein. Der **Eintritt** ist **unentgeltlich.** 15761.2.2

E. Fischer, Hofprediger.

Freundliche Einladung

zu einer

Frauen-Missions-Konferenz in Karlsruhe

im **„Friedrichshof"**, Karl-Friedrichstraße.

Thema: Ewigkeitsfrucht, Joh. 15, 16.

Mittwoch den 31. Oktober, abends 8 1/4 Uhr: Begrüßungs-Versammlung.

Donnerstag und Freitag den 1. und 2. November, 15647.3 3

vormittags 9—9 1/2 Uhr: Gebetstunde für Mitglieder,
vormittags 10—12 Uhr: Besprechung des Themas,
nachmittags 4—4 1/2 Uhr: Zeugnisse; aus der Arbeit,
abends 8 Uhr: Fortsetzung des Themas

Redende sind: Frau von Bethmann-Hollweg, Gräfin El. Waldersee, Fräulein von Redern, Frau Inspektor Rappard, Pastor Huhn und andere.

Eintrachtsaal

Karl-Friedrichstrasse 30.

II. öffentlicher populär-wissenschaftlicher

Vortrag

Mittwoch, 7. November, abends 8 1/2 Uhr:

Der heutige Stand der Erdbebenfrage,

besonders die grossen Katastrophen der Jahre 1905 u. 1906,

mit vielen Lichtbildern

von Herrn Professor **Dr. Rumpen** aus **Köln.**

Platzpreise:

Dauerkarte (numeriert) für noch 4 Vorträge 4 Mk. I. Platz (numeriert) 1 Mk.; II. Platz 70 Pf.; III. Platz (Stehplatz) 50 Pf.

Vorverkauf in der **Literarischen Anstalt** (Buch- u. Kunsthandlung), Amalienstrasse 25, sowie bei den Herren Buchbindermeistern **Jakob Dorer,** Erbprinzenstrasse 19 und **Johann Duttenhofer,** Kaiserstrasse 68, 15782

sonst abends an der Kasse.

Zum Laub.

Heute abend 8 Uhr: B35683

Gastspiel der beliebten Variété-Truppe **„Frankonia".**

Es ladet freundlichst ein Lukas Kappenberger.

Im Kronenfels

jeden Dienstag und Freitag

Konzert der besten Truppe am Platz.

3 Damen. 3 Herren. B35642

Von der Reise zurück 15825 3.1

Dr. L. Berberich.

Versteigerung.

Mittwoch, 31. Oktober, nachmittags 2 Uhr, werden im Auftrag in meinem neuen Auktionslokal, Steinstraße 23 (rechter Seitenbau), öffentlich gegen bar versteigert:

Damen-Schnür- und Knopfstiefel, Kinderstiefel, gefüttert, Größe 18—26, Kinder-Schnürstiefel, Größe 22—33, Pantoffel, Damen-Spangenschuhe, Kinder-Lackschuhe, Wallhölzer, Waschlöffel, Schneidebrettchen, 1 Partie Kochbücher, **ferner:** komplette Salons und Schlafzimmer, Buffets, Schreibtische, Bücherschränke, Salonschränke, Wandschränkchen, Fauteuil, Diwan, Kanapee, Nipp- und Spieltische, Buffettreppe, Staffeleien, Regulateure und sonst noch vieles 15831

wozu Liebhaber freundlichst einladet

Joseph Hischmann jr., Auktionator,

Steinstrasse 23. **Telephon 1916.**

Räumungs-Verkauf.

Günstige Einkaufs-Gelegenheit.

Billige Hüte u. Mützen

2.1 für Herren, Knaben und Mädchen 15836

zu Schleuderpreisen

im Laden **Kaiserstrasse 143.**

Für Brautleute!

Moderne Wohnungs-Einrichtungen liefert in gediegener Ausführung franko Station

Leopold Kühn, Dampf-Möbelschreinerei, Durmersheim, Kaiserstr. 24.

Ia. Zeugnisse von Herren Professoren, Offizieren, Aerzten, Geistlichen und sonstigen hohen Beamten stehen gerne zur Verfügung. 8976a.15.1

Damen-Konfektion

Mittwoch den 31. Oktober werden, so lange Vorrat, Damen-Kostüme, schwarze Damen-Winter-Jacken, sowie gute, abgelagerte Zigarren äußerst billig abgegeben im **Auktionsgeschäft** von

S. Hischmann,

15784 **Zähringerstr. 29.**

Zahn-Atelier Deininger

Karlsruhe ◆ Werderpl. 34.

Schmerzloses Zahnziehen mit garantiert unschädlichen neuem Mittel.

Künstliche Zähne, der beste Zahn 3 Mark.

Plombieren billigst, nur best. Material. Minderbemittelte erhalten günstige 10.1 **Zahlungsbedingungen.** B21492

Zuschneidekurse für Damenschneiderei

System Hirsch, Berlin.

Gründl. Ausbildung im Zuschneiden, Aufstecken, Kostümnähen nach unübertroffener neuest. Methode Nähkurse für ungeübte Damen, in welchen die Arbeit zugeschnitten, gerichtet und anprobiert wird. Schnittverkauf nach persönl. Maß. Näh. durch Prospekte. **M. Egenolf,** akad. gepr. Zuschneidelehrerin, **Waldstr. 37,** zw. Kaiserpassage u. Kolosseum. B35625

Parker Füllfeder

1577

der beste Halter der Welt

Gebr. Boschert,

Kaiserpassage 14—20.

Gebrauchen Sie Möbel?

Ganze Aussteuern, sowie einzelne Möbel liefert ein **großes Möbelgeschäft**

ohne Aufschlag des reellen Preises,

auf monatliche Ratenzahlung unter strengster Verschwiegenheit.

Kein Abzahlungsgeschäft!

nur als Entgegenkommen dem tit. Publikum gegenüber!

Zahlungsfähige Leute wollen bitte unter Nr 15705 Offerte an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen u. werden solche **baldmöglichst** erledigt. 3.1

Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.

Dienstag den 30. Oktober 1906.

13. Abonnementsvorstellung der Abt. **B** (gelbe Abonnementskarten).

Zum 1. Male:

Dalibor.

Oper in 3 Akten von Joseph Wenzig. Deutsche Bühnenbearbeitung von Max Kalbeck. Musik von Friedr. Smetana. Musikalische Leitung: Alfred Lorentz. Szenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Wladislaw, König von Böhmen . . . . Max Büttner
Dalibor . . . . . *)
Budiwoj, Befehlshaber der Wache . . . Franz Roha.
Der Oberrichter . . . August Haag.
Benesch, Kerkermeister . Hans Keller.
Veit, Dalibors Knappe Hans Bussard
Milada, Schwester des ermordeten Burggrafen . . . Ada v. Westhoven.
Jutta, ein Waisenmädchen . . K. Warmersperger
Zdenkos Geist . . Richard Allegri.
Vasallen des Königs. Räte des Königl. Gerichts. Mönche. Der Henker. Krieger. Pagen. Herolde. Volk.

Ort der Handlung: Prag. Zeit: 15. Jahrhundert.

*) Dalibor: **Adolf Bassermann** vom Stadttheater in Königsberg, als Gast.

Anfang 7 Uhr. Ende 1/2 10 Uhr. Kasse-Eröffnung 1/2 7 Uhr. Mittel-Preise.

Färberei Printz

60 Filialen — 500 Angestellte. Annahmestellen überall. 14842

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die schmerzliche Mitteilung, dass unsere inniggeliebte Gattin und Mutter, Tochter und Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin

Frau Stadtpfarrer Schuhmann,

geborene **Gilg,**

nach schwerem Leiden, im Alter von nahezu 48 Jahren sanft entschlafen ist. 8968a

Sinsheim a. E., den 29. Oktober 1906.

Im Namen der trauernden Familie:

Schuhmann, Stadtpfarrer,
Margarethe Schuhmann.

Die Beerdigung findet nächsten Mittwoch, nachmittags 3 Uhr, statt.

Verein städtischer Beamter Karlsruhe.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere Mitglieder von dem Hinscheiden des

Herrn Georg Friedrich Streckfuss

Kassenassistent

in Kenntnis zu setzen und laden die Mitglieder zu der am **Mittwoch den 31. d. Mts., nachmittags 3 Uhr,** in der Friedhofkapelle stattfindenden Trauerfeier freundlichst ein.

Karlsruhe, den 30. Oktober 1906. 15832

Der Vorstand.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe

empfiehlt zu billigen Preisen 15734

Gemüse- und Früchte-Konserven

Wer mit elegantem Schnitt gut gemachte Kleider haben will, der wendet sich an die seit beinahe 20 Jahren bekannte Schneider-Firma B35672.2.1

Wiener Herren-Mode- und Maßgeschäft von

Fl. Krajca

jetzt Kaiserstraße 105, zwischen Kronen- und Adlerstr.

Zu Allerheiligen

empfehle 15888

Laubkränze

von **22** Pfg. an

Perlkränze

von **55** Pfg. an

Max Bondy,

Kaiserstr. 125, zwischen Kreuz- und Adlerstr.

Tüchtige Schneiderin

mit sehr guten Empfehlungen **empfiehlt sich** im **Anfertigen** von **Kostümen** und **Blusen** in und außer dem Hause. Offerten unter B35637 an die Exped. der „Bad. Presse".

Darlehen

direkt vom Bankgeschäft, gegen Sicherheiten, als Verpfändung des Hausstandes 2c., in Raten rückzahlbar, beschafft **Wilh. Gauweiler, Karlsruhe, Zähringerstr. 2.** B35651

Teilhaber sofort gesucht

der über 2 Mille verfügt, zu sehr rentablen Unternehmen, am liebsten Kaufmann. Off. unter B35629 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

2000 Mark

aufzunehmen gesucht zum Kauf eines Hauses mit Gelände in der Nähe der Residenzstadt; auf Verlangen nach 5—6 Jahren zurückzahlbar. Gute Zinszahlung zugesichert. Vermittler verbeten. Offerten unter Nr. B35568 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

2000 Mark

auf I. Hypotheke sofort oder später **auszuleihen.** Offert. unt. B35658 an die Exped. der „Bad. Presse".

Neuer, eleg., pol. **Tisch** für nur 15 Mk. **zu verkaufen.** B35695 **Douglasstr. 30, part.**

Sitzbadewanne, nie gebr., billig abzugeben. B35698.3.1 **Amalienstr. 45, Hths. II.**

Trauben

gestampfte zur Weinbereitung, offerieren dieser Tage wieder eintreffend,

weisse San Severo, weisse Muskateller,

schwarze Spanier, Italiener, Algier u. Oran in besten Qualitäten

ebenso **gekelterten französischen Rotwein (Roussillon)** billigst.

15837.3.1

Franz Fischer & Cie., Karlsruhe.

Dünger-Versteigerung
für den Monat November 1906 findet beim **1. Bad. Leib-Dragoner-Regiment Nr. 20** am **3. Novbr. d. Js.,** 9½ Uhr vorm. statt. 15814

Kontor-Möbel

Gebr. Boschert,
Kaiserpassage 14—20.
15790

Schneiderin
sucht noch Kunden für außer dem Hause. B35693
Sophienstr. 152, part. links.

Zugelaufen schwarz u. weiß gefl. **Foxterrier** (Kopf u. Ohren schwarz). Abzuholen innerhalb 8 Tagen gegen Futtergeld u. Einrückungsgebühr: B35687 **Schillerstr. 31,** Hth., III.

Fahrräder- und Nähmaschinenfabriken.
Wer übergiebt einem tüchtigen und gewandten Mechaniker eine **Vertretung.** Offerten unter B35539 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Herrschaftl. Gut,
2—500 M. Ackerland u. schönen Gebäuden in guter Gegend Badens **gesucht.** Off. nur vom Besitzer unter Nr. 8967a an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Gebr., gut erhalt. kleiner
Benzin-Motor
2—2½ PS.
zu kaufen gesucht.
Gefl. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 15826 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Esel zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. B35648 an die Exped. der „Bad. Presse".

Ein gebrauchter **Räucherofen** (Blech) wird **zu kaufen gesucht.** B35646
Kapellenstr. 68 (Wirtschaft).

Bäckerei.
Reeller Gelegenheitskauf, in großem 4000 Einw. zählenden Fabrikort bei Bruchsal, schönes Anwesen, gut gehende Bäckerei, Hof, großer Garten, aufs beste eingerichtet, sofort wegzugshalber unter besten Bedingungen **zu verkaufen.** Beste Gelegenheit für Anfänger. Off. unter Nr. B35594 an die Expedition der „Bad Presse". 2.1

Eine bessere, neue B35430.2.1
Schlafzimmer-Einrichtung
mit Schnitzerei, bestehend aus 2 hellen Bettladen, 2 Nachttischen mit Marmorplatten, ein zweiteil. Spiegelschrank mit Kristallglas, 1 Waschkommode mit Marmorplatte und Toilettespiegel, 1 Handtuchständer, zu dem spottbilligen Preis von 350 Mark zu verkaufen. Das Zimmer ist hell Nußbaum und kann auf Wunsch zurückgestellt werden.
Waldstrasse 22, im Laden.

Buffet, neu, schön, eleg., für nur M. 150.— **zu verkaufen** B35696
Douglasstr. 30, parterre.

Billig zu verkaufen:
2 vollst. Betten, 1 Küchenschrank, 2 Chiffonniere. B35699
Durlacherstr. 63, part., links.

Buchhalter,
der mit sämtlichen Bureauarbeiten durchaus vertraut ist, möglichst stadtkundig, per 1. November gesucht. Offerten mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. erbitte unter Nr. 15811 an die Exp. der „Bad. Presse".

Empfehle mich den geehrten Damen in **Anfertigung von Kostümen, Jacketts, Blusen.** B32955
Spezialität in Reformkleidern. — Tadelloser Sitz unter Garantie.
Marg. Krämer, Robes,
Zähringerstraße 19, III, rechts Vdh.

Eine geprüfte
Rote Kreuzschwester
hat sich zur Privat-Krankenpflege hier niedergelassen und empfiehlt sich der hiesigen Einwohnerschaft sowie dem auswärtigen Publikum. Zu erfr. **Schloßplatz 15,** 1. St. B34747

Arbeiter-Wirtschaft
im Zentrum Karlsruhes, mit großem **Tanzsaal** und sehr gutem Geschäft, ist um M. 170,000.— bei einer Anzahlung von mindestens M. 10,000 zu
verkaufen.
Hypotheke M. 100,000.—. Bierumsatz ca. 800 Hekto pro Jahr. **Großer Speisen-, Wein- und Schnaps-Verbrauch.** Außerdem noch M. 5000.— jährliche Mietseinnahmen. **Für Wirtsleute, die mit einfachem Publikum umzugehen verstehen, eine Goldgrube.** Brauereiunterstützung.
Kaufliebhaber belieben ihre Offerte unter Nr. 15395 an die Expedit. der „Bad. Presse" einzusenden. 3.3

Ein wenig gebrauchter **Kinderwagen** (Prinzeß-Fasson) ist billig **zu verkaufen.** B35602
Zähringerstraße 77, 2. Stock.

Rotweinfässer,
3 Stück, 230 und 115 Liter haltend, **zu verkaufen.** B35635
Rüppurrerstr. 29 b, 2. St.

Ein gebrauchter
Gas-Ofen
ist billig **zu verkaufen.** B35689
Friedenstraße 19, 4. Stock.

Stellen finden

Einkassierer, Kassenbote, Bureaudiener, Verwalter,
1 Platzmeister per sofort,
1 Werkmeister per sofort,
1 Hausmeister per 1. Nov.,
2 Heizer, 1 Diener, B35575
1 Hausdiener per 1. Nov.,
3 Architekten, Zeichner,
3 Verkäufer per 1. Nov.,
1 Buchhalter, 2 Bureaugehilfen,
6 Commis verschied. Branchen und sonst noch verschied. neue Posten durch **E. Konath,** Zähringerstr. 27, part.

Zuverlässiger
Bauaufseher
für Tiefbauten, speziell Gußrohrverlegung, **gesucht.**
Offerten unter Nr. 8820a an die Exped. der „Bad. Presse".

Tüchtige, ältere
Schlosser,
welche schon auf **Dampfmaschinen** oder **Werkzeugmaschinen** gearbeitet haben, finden in unserer Turbinenbauwerkstätte und Turbinen-Regulatorenbau bei guter Bezahlung sofort dauernde Beschäftigung .15607.3.3
Gesellschaft für elektrische Industrie
Karlsruhe i. B.

Verkäuferin
für ein feines Fleisch- u. Wurstwaren-Geschäft nach Ulm per 1. November evtl. später **gesucht.** Offerten an **J. Herrmann, Ulm a. D.,** Kommissionsgeschäft. 8904a.2.2

Ein junges, braves **Mädchen** vom Lande findet gute dauernde Stelle. Zu erfr. Hirschstr. 97, 2. St. B35667

J. Kellnerinnen, Hotel-Zimmermädchen, Privatmädchen jeder Art finden sofort gute Stellen. B34694
Bureau **Jasper,** Durlacherstr. 58, II

M. F. Suche für sofort:
2 nette einf. Kellnerinnen,
1 Hotelzimmermädchen,
1 Zapfbursche, B35703
1 jüng. Hausbursche für Restaur.,
1 Kochlehrling, Konditor bevorzugt,
2 Küchenmädchen für Restaur. (nicht spülen), Lohn 25 Mk., Reise u. Vermittlung frei.
Näheres Bureau **M. Fuchs,** Café Bauer 7c, 2. St.

Jüngeres kräft. **Mädchen,** mögl. vom Lande, zu 2 Personen auf 1. oder 15. Nov. **ges.** Kochen unnötig. Näh. **Hirschstr. 111,** I., vormittags. B35701

Gute Stelle find. tücht. **Mädchen,** das selbständig kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, zu 1. Nov. od. spät. B35663 **Bismarckstr. 16,** 3. St.

Ein Mädchen von 14—16 Jahren, welches zu Hause schlafen kann, wird tagsüber gesucht. B35570.2.1
Zu erfragen Göthestr. 37, III.

Kindermädchen, welches schon bei klein. Kindern war und gute Zeugnisse besitzt, gegen guten Lohn gesucht. **Waldstr. 52,** 3. St. B35640

Arbeiterinnen, sowie **Lehrmädchen** für Damenschneiderei sofort **gesucht.** 2.1
B35681 **Karl-Wilhelmstr. 24,** III.

Jüngere Arbeiterin kann sofort eintreten. Frl. **Stauch,** Damenschneiderei, Schillerstr. 10, 4. St. B35636

Jüngere Schneiderin bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung sof. gesucht.
G. Lansche, Damenschneider,
Sophienstraße 162. B35551

Eine tüchtige Näherin
für außer Haus, auch im Umändern gewandt, **gesucht.** B35682
Schützenstraße 4, II.

Saubere **Monatsfrau** für kleinen Haushalt sofort **gesucht.** B35706
Zu erfr. **Markgrafenstr. 26,** II., r.

Lehrling
mit guter Schulbildung für größeres hiesiges Exportgeschäft zu baldigem Eintritt **gesucht.**
Gefl. Offerten unter Nr. 15763 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Kaufmännische
Lehrstelle
findet junger Mann mit schöner Handschrift und Kenntnis der Stenographie, in einem Fabrikgeschäft nahe Karlsruhe.
Offerten unter Nr. 8974a an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Zeichenlehrling.
Sohn achtbarer Eltern gegen monatliche Vergütung zum sofortigen Eintritt **gesucht.** 15828.2.1
Maschinenfabrik Oscar Sichtig & Co.,
Karlsruhe—Rheinhafen.

Stellen suchen

Unteroffizier
mit schöner Handschrift, Führungszeugnis sehr gut, Dienstzeit 6 Jahre b. Kavallerie, **sucht Stellung,** am liebsten Vertrauensposten, oder leichte Bureauarbeiten, oder sonst einen geeigneten Posten. Off. u. B35540 an die Exped. der „Bad. Presse".

Haushälterin
gesetzt. Alters, die einem Haushalt selbständig vorstehen kann, perfekt im Kochen ist, **sucht** sofort **Stellung.** Zeugn. vorhanden. Off. u. B35639 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Fräulein (Modistin) sucht üb. Weihnachten **Stellung** im **Verkauf,** gleich welcher Branche. Offerten unter B35513 an die Expedition der „Bad. Presse".

Junges Fräulein
(Konditorstochter)
sucht Stellung als Ladnerin in feiner Konditorei mit Café.
Offerten unter Nr. 8731a an **Oscar Landwehr,** Agentur der „Badischen Presse", **Bruchsal.**

Perfekte Herrschaftsköchin
mit guten langjährigen Zeugnissen **sucht Stelle** in feines größeres Herrschaftshaus oder Hotel. B35632
Zu erfragen **Böckhstr. 31,** 4. St.

---

2 bessere geb. Mädchen
welche plätten, sticken und etwas schneidern erlernt haben, **suchen Stellung in Karlsruhe** in feinem Haushalte als Jungfer od. als Stütze in einem Geschäft — Bäckerei bevorzugt. — Bild u. Zeugn. stehen zu Diensten. Gefl. Offert. unter **M. M. 1241** an Rud. Mosse, Nordhausen erb. 8969a

---

2 Mädchen vom Lande **suchen** per sofort oder 15. Novbr. **Stellung,** am liebsten als Mädchen allein. Zu erfragen B35671
Schützenstr. 38, 3. Stock, rechts.

Köchin
sucht Stellung in e. klein. Restaurant od. als **Beiköchin** in e. größ. Hotel auf 1. od. 15. Nov. Zu erfr. B35666 **Lachnerstr. 23,** part. lks.

R. Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche u. Haus, sowie **Zimmermädchen** u. **Haushälterinnen suchen Stell.** durch Frau **Reiher Wwe., Bahnhofstraße 4.** B35704

Zu vermieten

Freie Wohnung.
In Herrschaftslage, nächst der Kaiser-Allee ist eine feine
Herrschaftswohnung
mit 5 Zimmern, Küche, Speisekammer, Bad mit Einrichtung, Garten u. Zubehör, sofort **(von jetzt bis 1. Januar 1907 gratis)** zu vermieten.
Näheres bei **K. Brandner,** Morgenstr. 1, 3. St. B35645.3.1

Herrschaftswohnung
Bürklinstr. 8 ist der 1. Stock mit 4 Zimmern, Speisekammer u. Bad auf sofort oder 1. April 1907 zu vermieten. B35643.3.1
Näheres bei **K. Brandner,** Morgenstr. 1, 3. St.

Zu vermieten.
Sophienstraße 73, part., ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör sogleich oder auf 1. Januar wegen Wegzug zu vermieten. Anzusehen vom 30. d. Mts. bis 4. November nachmittags von 2—5 Uhr. B35565

---

3 Zimmerwohnung
in bevorzugter Stadtlage, und sonst. Zub. sofort billig zu vermieten. Auf Wunsch kann Hausverwaltung übernommen werden.
Näheres bei **K. Brandner,** Morgenstr. 1, 3. St. B35644.3.1

Schöne, freundl., der Neuzeit entsprechend ausgestattete **Wohnung,** bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller umständehalber sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen **Adlerstraße 4** im Laden. 15759.3.1

Kaiserstr. 115, 3. St., ist eine schöne, neu hergerichtete **5 Zimmerwohnung** auf sofort od. später zu vermieten. Näh. im 2. St. B35655.3.1

Rudolfstraße 16 ist eine **Wohnung,** 3 Zimmer (Balkon) Küche, Keller, Mansarde, auf sogleich oder später zu vermieten. Näh. part., r. B35678.3.1

Scheffelstr. 30 ist eine **Wohnung** von 1 Zimmer, Küche, Keller u. Zugeh. auf 1. Nov. od. sp. an ruh. Leute zu vermieten. Näh. Göthestr. 1, 2. St. l. B35522

Mühlburg!
Rheinstraße 38 ist eine schöne, der Neuzeit entsprechende **Wohnung,** bestehend aus 3 Zimmern und Küche, samt allem Zubehör, per sofort oder später an ordentliche Leute **zu vermieten.** B35657.3.1

Mühlburg „Geibelstraße 14, 5. Stock, ist wegzugshalber eine **2 Zimmerwohnung** sofort zu vermieten. B35669

Keller.
Kronenstraße 32 ist ein geräumiger Keller mit bequemem Zugang per sofort zu vermieten.
Näheres bei **Hch. Oertel,** Kaiserstraße 101/103. 15813

Rudolfstraße 14,
2. Stock, links, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit Schreibtisch mit oder ohne Pension bill. zu verm. B35675

An bessern Herrn
ein freundliches, großes, gut möbl. Zimmer (Salon), auf Wunsch mit Klavierbenützung, nebst einem anstoßenden Schlafzimmer in bester Lage Kaiserstraße auf 1. November preiswert zu vermieten. 15816
Ecke Kaiser- und Lammstraße Nr. 8, 2 Treppen, links.

Balkonzimmer, gut möbl., sofort **zu vermieten.**
B35676.2.1 **Viktoriastr. 20,** II.

Gut möbl. Zimmer bei einz. Dame sofort zu vermieten. Rudolfstr. 28, 3 Tr. l. B35655

Ein möbliertes **Zimmer** sowie ein **Pferdestall** mit **Remise** zu vermieten. Zu erfragen B35662
Wilhelmstr. 16, 1. St.

Fein möbl., gemütliches **Zimmer,** vorzüglich heizbar, zu vermieten.
Erbprinzenstr. 34, 2. St.,
B35652 nächst der Hauptpost. 6.1

Ungeniertes, gut möbl. **Zimmer** sofort oder später an Fräulein billig zu vermieten. B35653
Augartenstr. 58, 3. St. r.

Adlerstraße 16, II, ist ein gut möbl. **Balkonzimmer** mit sep. Eing. per sof. zu vermieten. B35697

Belfortstraße 15, nächst dem Mühlburgertor, ist ein gut möbl **Part.-Zimmer** zu vermieten. B35036

Akademiestraße 15, IV., kleines, gut möbl. **Zimmer,** heizbar, inkl. Kaffee 15 Mk. pro Monat, sofort zu vermieten. B35595

Akademiestr. 26 frdl., einf., gut möbl. **Zimmer** an einen Herrn od. Fräul. auf 1. November zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock. B35670

Belfortstraße 19, 3. St., nächst der Westendstr., ist ein großes, gut möbl. **Zimmer** mit 2 Betten per sof. oder später zu vermieten. B35620.4.1

Bernhardstr. 6, part., ist ein ungeniertes, möbl. **Zimmer** mit separatem Eingang auf sofort an Herrn oder Fräulein zu vermieten. B35674

Fasanenstr. 3, n. d. Kaiserstr., ist ein gut möbl. **Zimmer** auf sofort od. später zu vermieten. B35660

Gartenstraße 18 ist ein freundliches, gut und neumöbliertes **Zimmer** mit freier Aussicht auf 1. November zu vermieten. Näh. Seitenb. 3. St. B35558.4.2

Gartenstr. 62, 3. St. rechts, ist ein einfach möbl. **Zimmer** sogleich zu vermieten. B35684

Gutenbergplatz 3, 1. Stock ist ein gut möbliertes **Zimmer** sofort billig zu vermieten. B35541.3.1

Kaiserstr. 67, 2 Treppen, links, großes, gut möbl. **Zimmer** mit sep. Eing. sof. zu vermiet. B35700.2.1

Kaiserstraße 168, Stb., 1 Tr., ist ein schönes **Zimmer** mit Pianino billig zu vermieten. Auf Wunsch Pension. B35680.2.1

Kornblumenstraße 1, parterre, links, ist ein gut möbl. **Zimmer** an sol. Herrn, in besserem Hause, mit Frühstück zu vermieten. 15833.3.1

Kreuzstraße 10, 2 Tr. hoch, ist ein gut möbl. **Zimmer** per sofort oder 1. Novbr. zu verm. B35634

Kronenstr. 52 ist ein einfach möbl. **Zimmer** und eine gute **Schlafstelle** sogleich zu vermieten. B35702

Leopoldstraße 29, 3. Stock, sind zwei kleinere, gut möblierte **Zimmer** sofort oder später zu verm. B35690

Lessingstraße 39 (nächst der Kriegstr.) ist ein gut möbliertes **Parterrezimmer** mit ganzer Pension preiswert zu vermieten. B35583.2.1

Ludwig Wilhelmstr. 6, 5. Stock, ist ein möbliertes **Zimmer** an einen anständigen Arbeiter sofort od. später zu vermieten. B35664

Luisenstraße 12, 2. Stock, ist ein **möbliertes Zimmer** zu vermieten. B35668

Marienstr. 8, 2. St., ist ein möbl., nach d. Straße geleg. **Zimmer** sogleich oder 1. Nov. zu vermieten. Näheres daselbst. B35661.2.1

Morgenstr. 7, 3. St., links, ist ein möbl. **Zimmer** an bess. Arbeiter u. ein fein möbl. **Zimmer** an Herrn oder Dame sofort zu verm. B35568

Rintheimerstraße 7, part., ist ein gut möbl. **Zimmer** sogleich od. später zu vermieten. B35679

Scheffelstraße 12, 2. Stock, ist ein auf die Straße gehendes, möbl. **Zimmer** sof. zu verm. B35677.2.1

Sophienstr. 10, part., ist ein gut möbl. **Zimmer** mit besonderem Eingang auf 1. Nov. oder später an bess. Herrn zu verm. Näh. das. B35146.2.2

Sternbergstr. 4, Hinterhaus, 2. St., ist ein schönes **Zimmer** mit Kochofen per Woche für 2 Mk. zu vermieten, auch an ein Fräulein. B35621

Waldhornstraße 2, 3 Treppen, in der Nähe des Schloßplatzes, sind zwei schön möblierte **Zimmer** billig zu vermieten. B35673.2.1

Werderplatz 31, II, ist ein gut möbl., nach der Straße gehendes **Zimmer** sofort billig zu vermieten, ebenso eine **Mansarde.** B35647

Werderplatz 33 ist ein gut möbl. **Zimmer** zu vermieten; auch ein möbl. **Mansardenzimmer** an 1 od. 2 Arb. Näh. 1. St. B35705

Winterstr. 41, 4. Stock, ist ein gut möbliertes **Zimmer** mit sep. Eing. an Herrn od. Fräulein per sofort od. später zu vermieten. B35626

Zähringerstraße 30 ist im 2. Stock ein großes, 2fenstriges, leeres **Zimmer** auf 1. Novbr. z. vermieten. Zu erfragen daselbst. B35649

Zirkel 9, 2. Stock, wird ein ordentl. Arbeiter als **Mitbewohner** in ein einfach möbl. **Zimmer** gesucht. Monatl. mit Kaffee 12 Mk. B35405.2.2

Zwei ordentl. Arbeiter erhalten **Kost u. Wohnung.** B35685
Kronenstr. 34, 1 Tr. hoch.

Miet-Gesuche

2 Zimmerwohnung
nebst Zubeh. sof. **zu mieten gesucht.** Offerten mit Preis unter Nr. B35688 an die Exped. der „Bad. Presse".

Junges, bess., kinderloses **Ehepaar sucht** zum 1. März od. 1. April 1907 nette **2 Zimmerwohnung** in der Oststadt. Offerten unter Nr. B35691 an die Exped. der „Bad. Presse".

Helle Werkstatt
für industriellen Zweck **gesucht,** nicht unter 100 qm, mit elektrisch. Kraftanschluß. Offerten unter Nr. B35578 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Hübsch möbliertes Zimmer
womögl. mit **Pension** von solidem Herrn gesucht. Gefl. Offerten unter B35686 an die Exped. d. „Bad. Presse".

Lebensstellung.
Für ein besseres Bureau wird per **sofort** ein tüchtiger, nüchterner und ehrlicher Mann als **Bureaudiener** und **Kassenbote gesucht.**
Bewerber haben **ausführlichen** Lebenslauf mit Angaben von **Alter** und **Kautionsfähigkeit** unt. Chiffre B35654 an die Expedition der „Bad. Presse" zu richten. 2.1

Schreiner,
welcher schon in **Möbelgeschäft** gearbeitet hat, wird gesucht. 15830
Kaiserstraße 81.

Junger Wagner
gesucht. Stephan Vierthaler, Karlsruhe-Rintheim. B35618

Hausbursche,
jüngerer, solider zum Eintritt per 1. November, bei Mk. 25 Monatsgehalt u. freier Station **gesucht.** 8910a
J. Münch, Bahnhofrestaurant, Bruchsal. 3.3

W. Suche per sofort
2 junge saubere **Hausburschen, 2 Zapfburschen.**
Näheres
J. Wolfarths Bureau,
Adlerstr. 39. 15835

Buffetfräulein,
ein tüchtiges, fleißiges, welches gute Zeugnisse besitzt, wird zum sofortigen Eintritt gesucht von der **Bahnhof-Restauration I. u. II. Klasse Karlsruhe,** Hauptbhf. B35672.2.1

Verkäuferin
für Kolonialwaren
findet per sofort angenehme dauernde Stelle. Offerten unt. Nr. 15829 an die Exp. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

In ein Herren-Artikel-Geschäft wird **per sofort** ein jüngeres **Fräulein,** welches etwas branchekundig, **gesucht.**
Offerten unter Nr. B35614 an die Expedition der „Bad. Presse" erb.

Für kl., bess. Haushalt (2 Pers.) wird per 1. Nov. solid., tücht. **Mädchen,** das selbständig bürgerl. kochen kann, als Mädch. allein gesucht. Guter Lohn. 15820 **Gartenstraße 56,** III.

Mädchen-Gesuch.
Ein tüchtiges, fleißiges Mädchen auf sofort od. 1. Nov. gesucht. 2.1
B35659 **Klauprechtstr. 9,** 2. St.

2.90 Mk.

Wir veranstalten bis einschl. Samstag den 3. November
in allen Abteilungen einen

Sonder-Verkauf

2.90 Mk.

So lange der Vorrat reicht von *So lange der Vorrat reicht*

Waren aller Art zum Einheitspreis von Mk. 2.90

Es wird unserer werten Kundschaft hiermit etwas ganz Ausserordentliches geboten und bitten wir die usstellungen an den verschiedenen Lägern zu besichtigen. Trotz der billigen Preise werden die Rabattbücher gestempelt.

Kleiderstoffe

- 6 Meter Lodenstoff für 2.90
- 5 Meter Hauskleiderstoff für 2.90
- 3½ Meter Damentuch, in allen Farben für 2.90
- 3¼ Meter Kostümstoff, meliert für 2.90
- 1 Posten wollene Blusen-Coupons für 2.90
- 1 Posten Velour-Coupons für Morgenröcke und Matinées, 6—7 Meter für 2.90
- 1 Posten Kostümstoffe, 130—135 cm breit, für Jackenkleid. u. fussfr. Röcke, ohne Futter z. verarb., Mtr. 2.90
- 1 Posten schwere, schwarze Seidenstoffe glatt u. gemustert. Mtr. 2.90
- 1 Posten gemusterte Blusen-Sammete Mtr. 2.90

Teppiche und Gardinen

- 1 Fenster Gardinen, 2 Flügel, abgep., crême u. weiss 2.90
- 6 Meter Gardinenstoff, breit und schmal 2.90
- 2 Stück Köper-Stores 2.90
- 6 Meter Portièrenstoff in grosser Auswahl 2.90
- 5 Meter Läuferstoff, starke Qualität 2.90
- 1 Fantasie-Tischdecke 2.90
- 1 Fenstermantel 2.90
- 1 Bettdecke, weiss und bunt 2.90
- 1 Bettvorlage 2.90
- 1 Tüll-Bettdecke 2.90
- 1 Wandbild mit modernen Rahmen 2.90

Leinen und Baumwollwaren

- 8 Mtr. weiss Flock-Croise Coupon für 2.90
- 6 Mtr. weiss Flockpiqué od. Croise Coup. für 2.90
- 5 Mtr. weiss Flockpiqué oder Croise für 2 Unterröcke Coupon für 2.90
- 8 Mtr. guten Madapolam oder Cretonne für 2.90
- 6 Meter Cretonne, vorzügliche Qualität 2.90
- 6½ Mtr. weissen Negligé-Damast für 2.90
- 4½ Mtr. weissen Negligé-Damast 2.90
- 9 Mtr. gestreift od. kariert Hemdenflanell 2.90
- 7 Mtr. kariert Hemdenflanell, extra Qual. für 2.90
- 5 Mtr. Schürzenstoff, ca. 120 cm breit für 2.90
- 6 Mtr. kariert Baumwollstoff für ein Hauskleid 2.90
- 3 Mtr. prima Velour für Matinées od. Unterröcke 2.90
- 1 Theegedeck mit 6 Servietten für 2.90
- 1 Dtzd. gute Küchenhandtücher, ges. und geb. 2.90
- 3 Stück weisse Tischtücher, gesäumt für 2.90
- 1 Dtzd. weisse Drell-Servietten für 2.90
- 1 Posten weisse Handtuch-Reste, Fabrik-Coup. verschied. Länge bis 12 Mtr., für 2.90
- 1 Posten reinlein. Taschentücher, ges., Dtzd. 2.90
- 1 Posten eleg. Batist-Taschentücher mit Hohlsaum Dtzd. 2.90

Regenschirme

- Damen-Regenschirm mit Nickel- oder Naturgriff 2.90
- Herren-Regenschirm mit Futteral 2.90

Diverses

- 1 Unterrock-Volant, ca. 2¼ Meter weit 2.90
- 1 Ball-Echarpe mit Chenille oder Federbesatz 2.90
- 1 Seiden-Gürtel, schwarz oder weiss 2.90
- 1 Gummi-Gürtel mit eleg. Garnitur 2.90

Damen-Wäsche

- 3 Stück Damen-Hemden mit Spitze zus. 2.90
- 2 Stück Damen-Hemden m. handgest. Passe, zus. 2.90
- 2 Stück Damen-Nachtjacken aus Pelz-Piq., zus. 2.90
- 2 Stück Damen-Beinkleider, gebogt zus. 2.90
- 2 Stück Damen-Anstandsröcke aus Piqué, zus. 2.90
- 1 Damen-Anstandsrock, Pelz-Piqué mit gebogter Volant 2.90
- 1 farb. Anstandsrock und 1 Paar farb. Beinkleider aus gutem Molton zus. 2.90
- 2 Paar farb. Damen-Beinkleider zus. 2.90
- 1 Damen-Nachthemd aus gutem Cretonne 2.90
- 1 Herren-Nachthemd mit farb. Besatz 2.90
- 3 Kissenbezüge, gebogt zus. 2.90
- 2 Kissenbezüge mit Einsatz zus. 2.90
- 1 Stickerei- oder Spitzen-Unterrock 2.90

Schürzen

- 2 Reform-Kleiderschürzen zus. 2.90
- 2 Reform Trägerschürzen, neueste Machart, zus. 2.90
- 3 Hausschürzen, vollkommen weit mit Volant zus. 2.90
- 3 Hausschürzen mit Träger zus. 2.90
- 3 Zierschürzen aus feinen Stoffen zus. 2.90
- 1 schwarze Hausschürze aus gutem Panama mit Volant 2.90
- 1 Kleiderschürze, 1 Hausschürze, 1 Zierschürze zusammen 2.90

Herren-Artikel

- 1 Dutz. Herren-Kragen, Leinen, 4fach 2.90
- ½ Dutz. Herren-Kragen, 7 cm hoch 2.90
- ½ Dutz. Steh-Umlegkragen, 5 cm hoch 2.90
- ½ Dutz. Manschetten, 1 u. 2 Loch 2.90
- 3 bunte Serviteurs, 3 Paar Manschetten — 3 Garnituren zus. 2.90
- 1 weisses Oberhemd, glatt od. gest. 2.90

Bijouterie

- 1 Wachsperlen-Colliers 2.90
- 1 echt silbernes Armband 2.90
- 1 elegante Damen Uhrkette, echt Stahl od. vergold. 2.90
- 1 Paar Ohrringe, echt Gold 2.90
- 1 Paar Manschettenknöpfe, echt Silber 2.90
- 1 Herren-Garnitur, echt Silber, bestehend aus Abschneider, Messer u. Bleistift 2.90
- 1 Herren-Remontoiruhr (1 Jahr Garantie) 2.90

Parfümerie

- 1 Garnitur, enthaltend 1 weisser Celluloid-Spiegel, 1 Frisier-, 1 Staubkamm, 1 Seifendose, 1 Zahnbürsten-Ständer, 1 Stück Seife 2.90
- 1 Garnitur, enthaltend 1 Spiegel, 1 Haarbürste, 1 Frisierkamm, 1 Zahnbürste, 1 Zahnpasta, Waschlappen und Seife 2.90
- 1 Garnitur Haarschmuck, enthaltend Vorsteck-, Seiten- u. Nackenkämme, Spange, 2 Nadeln od. Gabeln 2.90
- 1 Rasier-Garnitur, enth 1 Rasiermesser, 1 Streichriemen, 1 Rasiernapf mit Pinsel, 1 Stück Rasierseife 2.90
- 1 Rasier-Garnitur, enthaltend eleganter Spiegel mit Napf und Pinsel 2.90
- 2 grosse Flaschen Bay-Rum in Bast 2.90

Korsetts

15834

- 1 Frack-Korsett aus gutem Drell 2.90
- 1 Frack-Korsett mit 1 Paar Strumpfhalter, zus. 2.90
- 1 Korsett und 2 schöne Korsettschoner zus. 2.90
- 1 Reform-Korsett 2.90
- 1 Korsett, Empire-Façon 2.90
- 1 Untertaille, reine Wolle 2.90
- 2 wollene Korsettschoner 2.90

Im Souterrain

Braun abgetönt: **Panzer-Emaille** (Allein-Verkauf)

- 1 Fleischtopf mit Deckel, 1 Kasserolle m. Stiel, 1 Nudelpfanne, 1 Omelettpfanne — zus. 2.90
- 1 Schöpflöffel, 1 Bratenlöffel, 1 Schaumlöffel, 1 Backschaufel, 1 Fischkelle — zus. 2.90
- 1 Durchschlag, 1 Salatseiher, 1 Salatschüssel — zus. 2.90
- 1 Kochtopf, 1 Fleischtopf, 1 Gemüsetopf — zus. 2.90
- 1 Milchtopf, 1 Ringtopf, 1 Bratenpfanne — zus. 2.90
- 1 Gasherd und Schlauch dazu — zus. 2.90
- 6 Stück versilberte Messerbänkchen, 6 St. Serviettenringe — zus. 2.90
- 1 Teppichbesen, 1 Möbelklopfer, 1 Staubwedel, 1 Handbesen, 1 Staubbesen, 1 Kehrschaufel — zus. 2.90
- 1 Butterdose, vernickelt Gestell, 1 Gelée-Dose, vernickelt Gestell, 1 Zuckerschale — zus. 2.90
- 1 Kleiderbürste, 1 Wichsbürste, 1 Schmutzbürste, 1 Auftragbürste, 1 Wichskasten — zus. 2.90
- 1 Salatschüssel mit vernickelt. Rand, 1 Salatbesteck — zus. 2.90
- 25 Pk. Seifenpulver, 10 St. weisse Kernseife, 1 Schrubber, 1 Waschbürste, 1 Scheuertuch — zus. 2.90
- 1 Küchenwage, regulierbar und 1 Reibmaschine m. doppelter Reibe — zus. 2.90
- 1 Möbelbürste, 1 Möbelpinsel, 1 Teppichbürste — zus. 2.90
- 6 St. Esslöffel, 6 „ Gabeln, 6 „ Messer, 6 „ Kaffeelöffel — zus. 2.90
- 1 Handtuchständer, 1 Schwammständer — 2.90
- 1 Wiegemesser mit dopp. Schneide, 1 Hackmesser, Stahl — zus. 2.90
- 1 Küchen-Etagère mit 6 St. Gemüsetonnen, 6 St. Gewürztonnen, 1 St. Salz- od. Mehlfass — zus. 2.90
- 1 Fleischhackmaschine, 1 Hackbrett dazu — zus. 2.90
- 1 Gaswandarm, komplett mit Glühstrumpf, Cylinder u. Glocke — zus. 2.90
- 4 Tassen echt Porz., 4 Kuchenteller, 4 Kaffeelöffel, Neusilber, 1 vern. Kaffeebrett — zus. 2.90
- 6 St. Weingläser mit Borduren, 6 St. Bierbecher m. Borduren, 6 St. Teebecher m. Borduren — zus. 2.90
- 1 Tafel-Aufsatz, 2 Kompottschalen, 12 Kompotteller — zus. 2.90

1 Porzellan-Ess Service für 12 Personen

- 6 tiefe Teller, 6 flache Teller, 1 Suppenterrine, 1 Salatière, 1 Saucière — zus. 2.90
- 12 Speiseteller, 12 Dessertteller, 1 Bratenplatte, 1 Terrine m. Deckel, 1 Saucière, 1 Salatière, 1 Beilagschale — zus. 2.90
- 6 St. geschliffene Weingläser, 6 St. geschliffene Biergläser — zus. 2.90
- 1 Ofenschirm, ff. bemalt — 2.90

Hermann Tietz.